

Inhalt

Finanzielle Berichterstattung	2
Rechnungslegung	2
Betriebsertrag	2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2
Ergebnis	3
Bilanz	3
Mehrjahresvergleich	4
Information für Investoren	5
Tamedia-Gruppe	10
Konsolidierte Erfolgsrechnung	10
Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Mittelflussrechnung	14
Veränderung des Eigenkapitals	16
Anhang zur Konzernrechnung	18
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
Anmerkungen zur Konzernrechnung	26
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	28
Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz	37
Anmerkungen zur konsolidierten Mittelflussrechnung	49
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	50
Bericht des Konzernprüfers	59
Tamedia AG	60
Erfolgsrechnung	60
Bilanz	61
Anhang zur Jahresrechnung	63
Grundlagen	63
Anmerkungen zur Erfolgsrechnung	64
Anmerkungen zur Bilanz	64
Übrige Anmerkungen	65
Antrag des Verwaltungsrates	67
Bericht der Revisionsstelle	68

Finanzielle Berichterstattung

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wird erstmals gemäss den International Accounting Standards (IAS) publiziert. Um einen Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurde ein Restatement auf den 1. Januar 2000 erstellt. Damit sind auch die Werte für das Jahr 2000 nach IAS dargestellt und vergleichbar.

Die Veränderungen des Eigenkapitals und des Konzernergebnisses durch den Wechsel von FER zu IAS sind in den Anmerkungen 1 und 2 ausgewiesen.

Um die Ertrags- und Ergebnisentwicklung der Tamedia-Gruppe ohne «TV3» besser beurteilen zu können, werden die operative Performance sowie die Aufwendungen für die Schliessung von «TV3» zusammen in der Erfolgsrechnung gesondert als «Nicht weitergeführte Bereiche» ausgewiesen.

Betriebsertrag

Tamedia erzielte im Jahr 2001 einen Betriebsertrag von 756,1 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Minus von 61,8 Mio. CHF bzw. 7,6%. Den stärksten absoluten Rückgang weist das Geschäftsfeld Print Medien mit 65,4 Mio. CHF bzw. 9,2% auf. Der entsprechende Betriebsertrag nahm von 712,7 Mio. CHF auf 647,3 Mio. CHF ab. Die elektronischen Medien zeigten mit 18,5% ein positives Wachstum von 23,3 Mio. CHF auf 27,6 Mio. CHF. Der Geschäftsbereich Services reduzierte seinen Betriebsertrag leicht von 81,9 Mio. CHF auf 81,2 Mio. CHF, was einem Minus von 0,9% entspricht.

Die Hauptgründe für den überdurchschnittlichen Rückgang im Printbereich liegen bei den Einnahmen aus den Stellenanzeigen, die aufgrund der angespannten Wirtschaftslage deutlich abnahmen, und bei den kommerziellen Inseraten. Bei den elektronischen Medien war vor allem die Akquisition der Belcom-Gruppe (6,1 Mio. CHF) mit «Radio 24» und «TeleZüri» für das Umsatzplus verantwortlich. Der geringere Ertrag im Geschäftsbereich Services ist auf die Reduktion der Druckerträge zurückzuführen.

Gemäss Media Focus sind im vergangenen Jahr die Bruttowerbeausgaben um insgesamt -3,0% zurückgegangen. Die Abnahme im Printbereich betrug -5,8%, bei der TV-Werbung stiegen die Ausgaben um 5,4%, der Radiobereich weist ein Minus von -3,0% aus, und die Internet-Bannerwerbung fiel um -39,2%.

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich von 201,2 Mio. CHF um 55,5 Mio. CHF bzw. 27,6% auf 145,7 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge erfuhr auf hohem Niveau eine Reduktion von 24,6% auf 19,3%. Im Printbereich verschlechterte sich die Marge gegenüber dem Vorjahr von 32,1% auf 25,4%. Durch die Restrukturierung der Internet-Aktivitäten konnte der EBITDA bei den elektronischen Medien von -15,7 Mio. CHF auf -12,4 Mio. CHF reduziert werden. Für die EBITDA-Verbesserung im Geschäftsbereich Services von

-12,1 Mio. CHF auf -6,7 Mio. CHF sind einmalige Einnahmen für den Verzicht auf Exklusivitätsrechte bei der Zustellung von Sonntagszeitungen verantwortlich.

Ergebnis

Das Konzernergebnis nahm von 117,1 Mio. CHF um 129,0 Mio. CHF auf -11,8 Mio. CHF ab. Nebst der Verschlechterung des EBITDA waren dafür folgende Gründe verantwortlich: Die Akquisition der Belcom-Gruppe bewirkte höhere Abschreibungen und Wertberichtigungen. Der Verkauf von Wertschriften für die Finanzierung des Belcom-Kaufs führte zu einem schlechteren übrigen Finanzergebnis. Weitere Belastungen entstanden aus den Wertberichtigungen bei den Internet-Aktivitäten «Bluewin» und «Winner» sowie der Schliessung von «TV3».

Bilanz

Die vollständige Selbstfinanzierung der Belcom-Akquisition reduzierte einerseits die flüssigen Mittel und Wertschriften deutlich von 205,5 Mio. CHF auf 113,6 Mio. CHF. Andererseits übertrafen Ende Jahr die flüssigen Mittel inklusive der Wertschriften nach wie vor die Finanzverbindlichkeiten um 56,3 Mio. CHF (Vorjahr: 122,0 Mio. CHF). Der aus dieser Akquisition resultierende Goodwill erhöhte das immaterielle Anlagevermögen massgeblich.

Der im Geschäftsjahr 2001 ausgewiesene Eigenfinanzierungsgrad beträgt neu 43,6%, gegenüber 48,5% im Vorjahr.

Mehrfjahresvergleich		2001	2000
Betriebsertrag	Mio. CHF	756,1	817,9
Wachstum	%	(7,6)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	145,7	201,2
Wachstum	%	(27,6)	
Marge ¹	%	19,3	24,6
Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche	Mio. CHF	43,4	140,2
Wachstum	%	(69,1)	
Marge ¹	%	5,7	17,1
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	Anzahl	1 982	1 924
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	CHF 000	381,5	425,0
Umlaufvermögen	Mio. CHF	287,4	376,6
Anlagevermögen	Mio. CHF	460,6	413,0
Aktiven	Mio. CHF	748,0	789,6
Fremdkapital	Mio. CHF	421,6	406,8
Eigenkapital	Mio. CHF	326,4	382,8
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	119,3	131,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(142,3)	(93,8)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(23,0)	37,5
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	57,8	(56,0)
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	34,8	(18,5)
Eigenkapital-Rentabilität ²	%	12,16	35,46
Eigenfinanzierungsgrad ³	%	43,63	48,48
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen ⁴	%	83,84	139,95
Liquiditätsgrad II ⁵	%	86,37	138,16
Verschuldungsfaktor ⁶		1,21	0,30

1 In Prozent des Betriebsertrags

2 Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Konzerneigenkapital per 31.12.

3 Eigenkapital zu total Passiven

4 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

5 Umlaufvermögen ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital

6 Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

Grafik 1



Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 100 Mio. CHF ist in 10 000 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Davon stammen 9 520 000 Aktien aus der im Mai 2000 vor dem IPO durchgeführten Kapitalerhöhung. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Mitarbeiter-Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 36 und 50. Für 67% der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Familie Coninx besitzt derzeit 81% der Aktien. Die Sperrfrist für die Platzierung einer 2. Tranche von 14% ist am 2. Oktober 2001 abgelaufen.

Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35–45% des Konzernergebnisses ausgeschüttet.

Vinkulierungsbestimmungen

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft kann die Eintragung eines Erwerbers von Gesellschaftsaktien als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5% der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten würde. Juristische Personen oder Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zweck der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat kann jedoch Aktionäre, die am 14. September 2000

im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, von dieser Eintragungsbeschränkung befreien.

Öffentliches Übernahmeangebot (Opting-out)

Gemäss Schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33⅓% der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor.

Investor Relations

Tamedia AG
 Regula Tschopp, lic. oec. HSG
 Head of Investor Relations
 Werdstrasse 21
 CH-8021 Zürich
 Telefon +41 1 248 50 41
 Telefax +41 1 248 50 26
 e-mail regula.tschopp@tamedia.ch

Finanzkalender

Generalversammlung 20. Juni 2002
 Halbjahresberichterstattung 22. August 2002

Namenaktien

	2001	2000
Nominalwert (in CHF)	10	10
Stimmrecht pro Titel	1	1
Anzahl ausgegeben	10 000 000	10 000 000
Anzahl dividendenberechtigt	10 000 000	10 000 000
Anzahl Stimmrechte total	9 987 223	10 000 000
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)	9 995 064	10 000 000
Anzahl eigene Aktien	12 777	0

Börsenkurs in CHF	2001	2000
Höchst	193,00	264,00
Tiefst	70,60	170,00
Jahresende	101,00	181,50

Kapitalstruktur in Mio. CHF	2001	2000
Ordentliches Aktienkapital	100,0	100,0
Ordentliche Kapitalerhöhung	0,0	95,2
Bedingtes Aktienkapital	–	–
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–
Wandelanleihe	–	–

Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	2001	2000
Höchst	1 930	2 640
Tiefst	706	1 700
Jahresende	1 010	1 815

Kennzahlen pro Aktie in CHF	2001	2000
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	(1,18)	11,71
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	(1,18)	11,71
EBIT pro Aktie	7,92	16,38
EBITDA pro Aktie	14,57	20,11
Free Cashflow pro Aktie	(2,30)	3,75
Eigenkapital pro Aktie	32,64	38,28
Dividende pro Aktie	1,50	4,20
Ausschüttungsgrad ²	% 34,6	30,0
Dividenden-Rendite ¹	% 1,5	2,3
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	x (85,4)	15,5
Kurs-EBIT-Verhältnis ¹	x 12,8	11,1
Kurs-EBITDA-Verhältnis ¹	x 6,9	9,0
Kurs-Umsatz-Verhältnis ¹	x 1,3	2,2
Kurs-Free-Cashflow-Verhältnis ¹	x (43,9)	48,4
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis ¹	x 3,1	4,7

¹ basierend auf Jahresendkurs

² basierend auf Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche

Grossaktionäre	2001	2000
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	12,66%	12,64%
Annette Coninx Kull, Wettswil am Albis	12,58%	12,56%
Dr. Severin Coninx, Bern	14,41%	14,39%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	13,74%	13,72%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	0,00%	6,50%
Lawena GmbH, D-Hamburg ¹	7,37%	0,00%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	0,00%	6,21%
Rappenstein GmbH, D-München ²	6,22%	0,00%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart ³	7,36%	5,65%
Übrige Familienmitglieder	6,78%	9,33%
Total Familie Coninx	81,10%	81,00%
Tweedy Browne Company LLC ⁴	5,22%	–

1 Das Gesellschaftskapital der Lawena GmbH wird von der Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz, gehalten.

2 Das Gesellschaftskapital der Rappenstein GmbH wird von der Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz, gehalten.

3 Das Gesellschaftskapital der Ellermann Pyrit GmbH wird von der Ellermann Pyrit Stiftung, FL-Balzers, gehalten.

4 Die Stimmrechte in der Höhe von 5% werden von den Depotbanken vertreten.

Tamedia-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 000

	Anmerkung	2001	2000
Verlagsertag	5	651 563	719 939
Druckertrag	6	45 579	55 545
Übriger Betriebsertrag	7	58 920	42 423
Betriebsertrag		756 062	817 907
Materialaufwand und Fremdleistungen	8	(171 048)	(181 044)
Personalaufwand	9	(261 697)	(254 482)
Übriger Betriebsaufwand	10	(177 630)	(181 231)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		145 687	201 150
Betriebliche Abschreibungen	11	(66 495)	(37 361)
Betriebsergebnis (EBIT)		79 192	163 789
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	12	1 683	12 653
Übriges Finanzergebnis	13	(20 546)	10 556
Ergebnis vor Steuern		60 329	186 998
Ertragssteuern	14, 15	(20 220)	(51 121)
Ergebnis inklusive Minderheitsanteile		40 109	135 877
Minderheitsanteile am Ergebnis	16	3 241	4 335
Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche		43 350	140 212
Nicht weitergeführte Bereiche	17	(55 175)	(23 083)
Konzernergebnis	2	(11 825)	117 129

in CHF

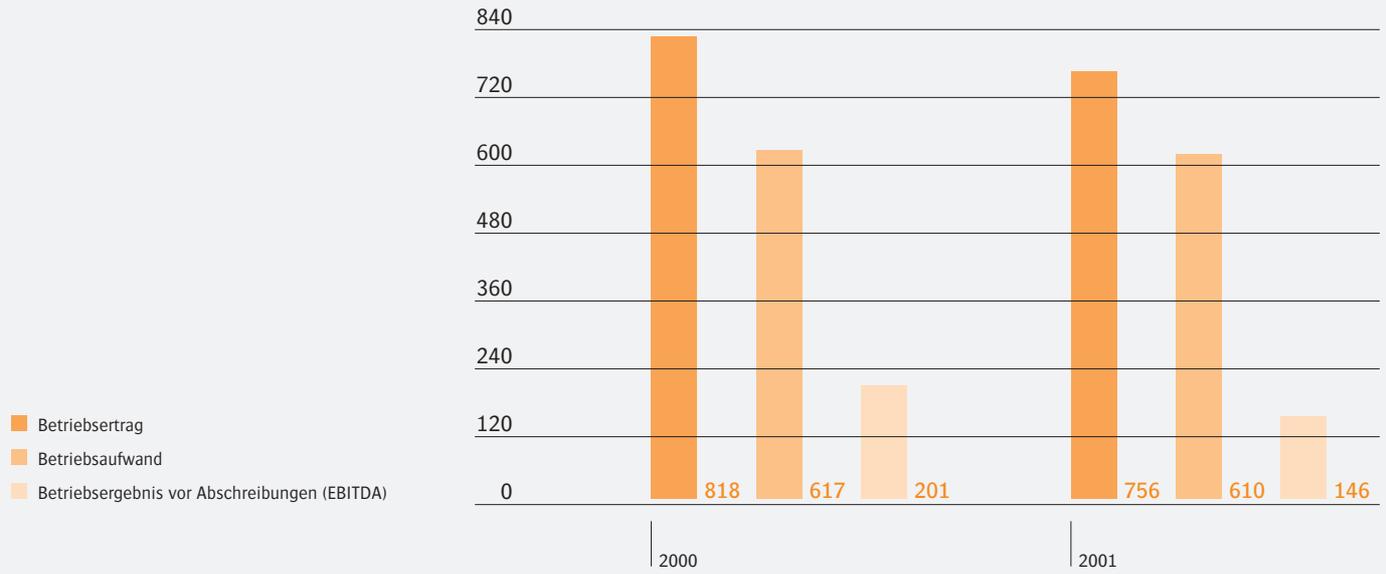
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	18	(1,18)	11,71
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	18	(1,18)	11,71

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 2

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

in Mio. CHF

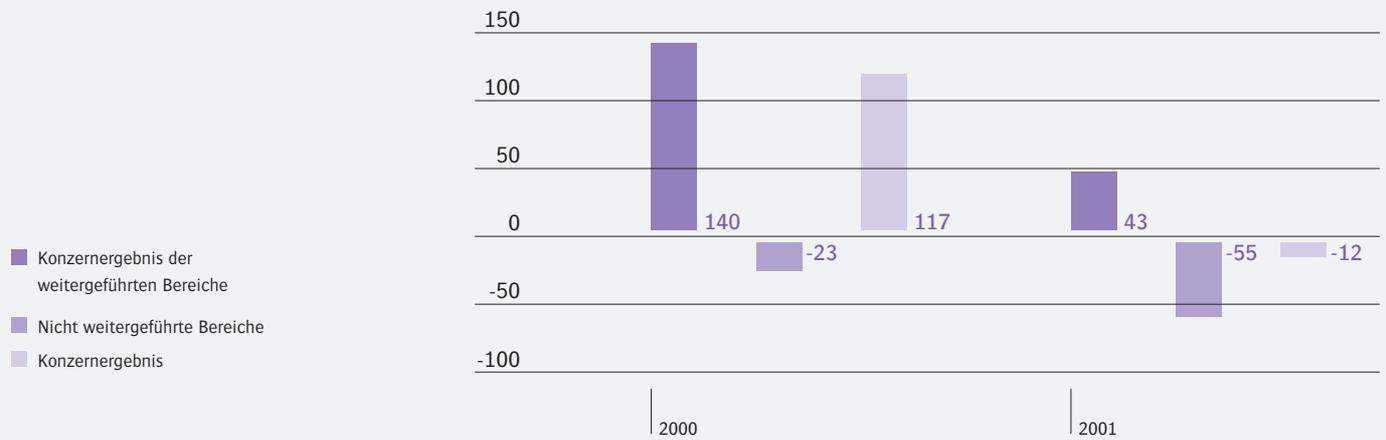


Die Grafiken 2 bis 9 bilden nicht Bestandteil der geprüften Jahresrechnung.

Grafik 3

Konzernergebnis

in Mio. CHF



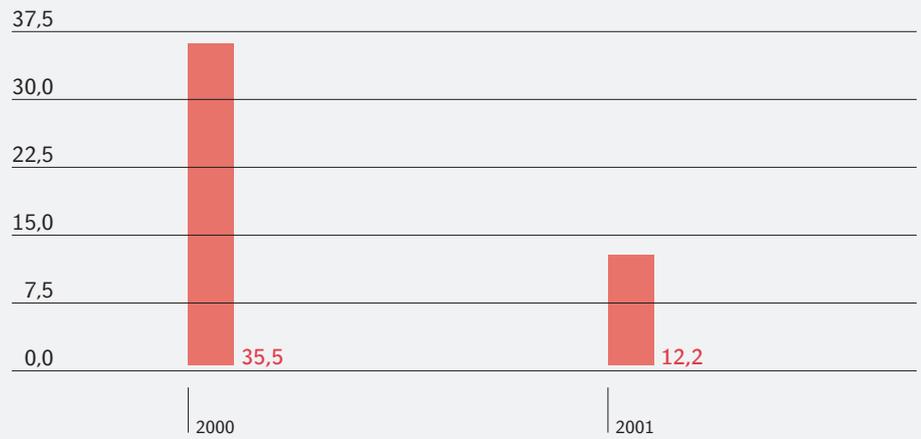
Konsolidierte Bilanz	Anmerkung	2001	2000
in CHF 000			
Flüssige Mittel		109 747	74 929
Kurzfristige Finanzanlagen		3 880	130 575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	129 119	139 559
Kurzfristige Finanzforderungen		2	10 912
Laufende Steuerforderungen		21 129	542
Übrige Forderungen		6 255	7 587
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 931	3 725
Vorräte	20	10 297	8 741
Umlaufvermögen		287 360	376 570
Sachanlagen	21	251 019	245 092
Beteiligungen an Assoziierten	22	9 148	17 201
Übrige Finanzanlagen	23, 24	76 292	103 551
Latente Steuerforderungen	25	12 815	6 822
Immaterielle Anlagen	27	111 343	40 378
Anlagevermögen		460 617	413 044
Aktiven		747 977	789 614
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28	26 810	5 561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	51 313	44 165
Verbindlichkeiten für laufende Steuern		9 721	27 450
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30, 33	99 704	57 260
Passive Rechnungsabgrenzungen	31	133 231	131 797
Kurzfristiges Fremdkapital		320 779	266 233
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28	30 559	77 974
Rückstellungen für latente Steuern	32	54 402	48 098
Übrige langfristige Rückstellungen	33	9 662	8 623
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	34	6 206	5 867
Langfristiges Fremdkapital		100 829	140 562
Fremdkapital		421 608	406 795
Aktienkapital	35	100 000	100 000
Eigene Aktien	36	(1 398)	0
Konzernreserven		231 322	283 158
Konzerneigenkapital		329 924	383 158
Minderheitsanteile		(3 555)	(339)
Eigenkapital	1	326 369	382 819
Passiven		747 977	789 614

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 4

Eigenkapital-Rentabilität ¹

in %



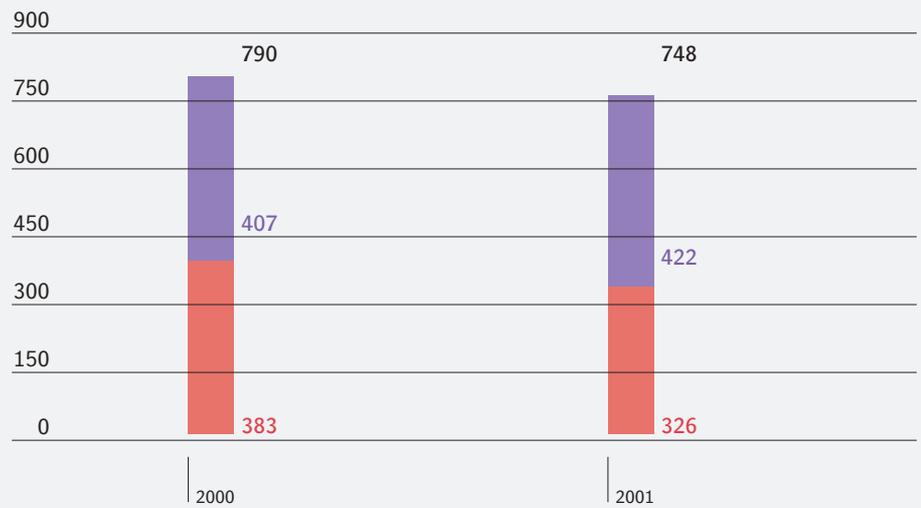
¹ Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Konzerneigenkapital per 31.12.

Grafik 5

Passiven

in Mio. CHF

■ Eigenkapital
■ Fremdkapital



Konsolidierte Mittelflussrechnung	Anmerkung	2001	2000
in CHF 000			
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen		791 896	811 828
Ausgaben für Personal		(262 402)	(254 236)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen		(333 823)	(374 799)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		195 671	182 793
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		11 250	8 775
Bezahlte Zinsen		(2 685)	(3 793)
Erhaltene Zinsen		3 522	5 335
Übriges Finanzergebnis		(11 383)	9 014
Bezahlte Ertragssteuern		(40 690)	(41 224)
Mittelfluss der weitergeführten Bereiche		155 685	160 900
Nicht weitergeführte Bereiche		(36 411)	(29 567)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		119 274	131 333
Investitionen in Sachanlagen		(28 854)	(37 030)
Devestitionen von Sachanlagen		1 892	0
Beteiligungen an Assoziierten		(1 514)	(2 149)
Übrige Finanzanlagen ¹		(2 507)	(11 896)
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	37	(96 554)	(35 074)
Investitionen in immaterielle Anlagen		(15 262)	(8 822)
Devestitionen von immateriellen Anlagen		542	1 129
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(142 257)	(93 842)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit		(22 983)	37 491
Dividende		(42 000)	(302 320)
(Zu-)/Abnahme Kurzfristige Finanzanlagen ¹		126 721	207 530
(Zu-)/Abnahme Kurzfristige Finanzforderungen		10 910	16 924
Zu-/(Ab)nahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7 373	(1 633)
Zu-/(Ab)nahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten		(44 169)	17 535
Zu-/(Ab)nahme Übrige langfristige Verbindlichkeiten		339	5 867
Zu-/(Ab)nahme Eigene Aktien		(1 398)	0
Zu-/(Ab)nahme Minderheitsanteile		25	91
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		57 801	(56 006)
Veränderung der flüssigen Mittel		34 818	(18 515)
Flüssige Mittel per 1. Januar		74 929	93 444
Flüssige Mittel per 31. Dezember		109 747	74 929
Veränderung der flüssigen Mittel	38	34 818	(18 515)

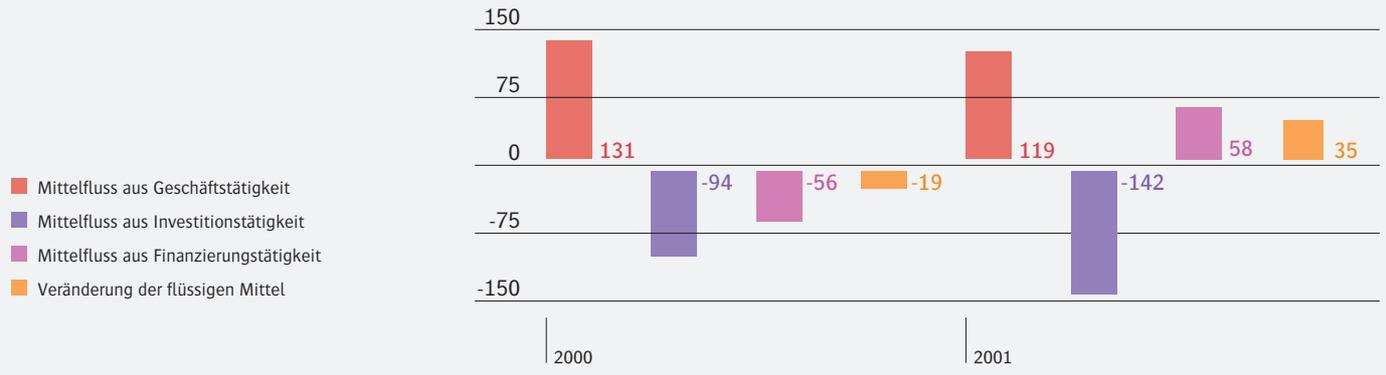
¹ Die «(Zu-)/Abnahme Kurzfristige Finanzanlagen» wird als «Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit» ausgewiesen, da deren Veränderung vor allem mit Verkäufen von Wertschriften zur Finanzierung der Belcom-Akquisition bzw. Dividendenzahlung (2000) zusammenhängt. Per Juni 2000 wurden Wertschriften im Umfang von 245,5 Mio. CHF von den langfristigen Finanzanlagen auf kurzfristige Finanzanlagen ohne Einfluss auf den Mittelfluss umgebucht.

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 6

Mittelfluss

in Mio. CHF



Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Neubewer- tungs- reserven	Gewinn- reserven	Konzern- ergebnis	Wert- schwankung Finanz- anlagen ¹	Konzern- reserven	Konzern- eigen- kapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Eigen- kapital
Stand 1.1.2000 nach FER	4 800	0	51 251	334 396	130 392	0	516 039	520 839	3 790	524 629
Restatement FER/IAS:										
Anpassungen	0	0	(12 549)	33 682	0	0	21 133	21 133	115	21 248
Übertrag der durch kumulierte Abschreibungen realisierten										
Neubewertungsreserven	0	0	(38 702)	38 702	0	0	0	0	0	0
Total Anpassungen	0	0	(51 251)	72 384	0	0	21 133	21 133	115	21 248
Stand 1.1.2000 nach IAS	4 800	0	(0)	406 780	130 392	0	537 172	541 972	3 905	545 877
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	(52 320)	0	(52 320)	(52 320)	0	(52 320)
Ausserordentliche										
Gewinnausschüttung	0	0	0	(250 000)	0	0	(250 000)	(250 000)	0	(250 000)
Reservezuweisung	0	0	0	78 072	(78 072)	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	117 129	0	117 129	117 129	(4 335)	112 794
Kapitalerhöhung Tamedia AG	95 200	0	0	(95 200)	0	0	(95 200)	0	0	0
Fusionsgewinn	0	0	0	26 961	0	0	26 961	26 961	0	26 961
Änderung des Konsolidierungs- kreises										
	0	0	0	(584)	0	0	(584)	(584)	91	(493)
Stand 31.12.2000	100 000	0	(0)	166 029	117 129	0	283 158	383 158	(339)	382 819
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	(42 000)	0	(42 000)	(42 000)	0	(42 000)
Reservezuweisung	0	0	0	75 129	(75 129)	0	0	0	0	0
Erstmalige Anwendung von IAS 39										
	0	0	0	0	0	1 652	1 652	1 652	0	1 652
Ergebnis	0	0	0	0	(11 825)	0	(11 825)	(11 825)	(3 241)	(15 066)
Änderung des Konsolidierungs- kreises										
	0	0	0	(92)	0	0	(92)	(92)	25	(67)
Kauf/Verkauf eigene Aktien	0	(1 398)	0	0	0	0	0	(1 398)	0	(1 398)
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen										
	0	0	0	0	0	429	429	429	0	429
Stand 31.12.2001	100 000	(1 398)	(0)	241 066	(11 825)	2 081	231 322	329 924	(3 555)	326 369

¹ Netto nach latenten Steuern

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Tamedia AG und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf der Basis von historischen Kosten erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 12. April 2002 verabschiedet. Der Generalversammlung vom 20. Juni 2002 wird beantragt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Die in der vorliegenden Konzernrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen erstmals den International Accounting Standards. Die Eröffnungs-Bilanzwerte per 1. Januar 2000 wurden einem Restatement unterzogen und den neuen Bewertungsgrundsätzen angepasst. Die Vorjahreswerte wurden ebenfalls einem Restatement unterzogen und werden so präsentiert, als ob schon bisher die für die Jahresrechnung 2000 in Kraft getretenen Standards und Interpretationen angewendet worden wären. Die Auswirkung dieses Restatements werden je in einer Überleitung für das Eigenkapital per 1. Januar 2000 (Anmerkung 1) und für das Konzernergebnis 2000 (Anmerkung 2) dargestellt.

Zu Beginn des Jahres 2000 führte der Konzern IAS 10 Events after the Balance Sheet date (revised), IAS 22 Business Combinations (revised), IAS 36 Impairment of Assets, IAS 37 Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets sowie IAS 38 Intangible Assets ein. Die Umsetzung dieser Standards hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Konzernrechnung.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden neu erlassenen oder revidierten IAS Standards eingeführt: IAS 12 Income Taxes (revised), IAS 19 Employee Benefits (revised), IAS 39 Financial Instruments (revised) sowie IAS 40 Investment Property.

Die Mittelflussrechnung wird neu nach der direkten Methode erstellt. Dies im Gegensatz zur früheren Rechnungslegung nach FER, bei der die indirekte

Methode angewendet wurde. Die Änderung führt neben den durch die Umstellung auf IAS bedingten Abweichungen dazu, dass ein Vergleich mit den Zahlen laut Vorjahresgeschäftsbericht nicht mehr möglich ist.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50% oder mehr der Stimmrechte hält. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50% der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung erfasst.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) erfasst.

Goodwill

Bei der Erstkonsolidierung werden Aktiven und Passiven einer Gesellschaft oder die übernommenen Nettoaktiven nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Eigenkapital wird im Erwerbsjahr aktiviert bzw. passiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über 10 Jahre, jedoch maximal über 20 Jahre, abgeschrieben, respektive aufgelöst. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt und im Bedarfsfall allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven sowie einem allenfalls noch nicht amortisierten Goodwill als Beteiligungserfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Behandlung konzerninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge auf konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche im Konsolidierungskreis der Tamedia enthaltenen Gesellschaften führen ihre Bücher in CHF.

Die Bilanzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich bis zu drei Monaten und Checks, bewertet zu Marktwerten.

Kurzfristige Finanzanlagen

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Marktwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam wertberichtigt. Das allgemeine Risiko wird durch eine Wertberichtigung unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten abgedeckt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum Marktwert bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und unkurante Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit folgenden Ausnahmen:

- Bebaute Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert.
- Nicht betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude werden zu Marktwerten bewertet.

Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei wird eine Option zur Verlängerung des Mietvertrages nicht berücksichtigt. Sofern gemäss Mietvertrag bei Ablauf eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verlangt ist, werden planmässig Rückstellungen gebildet. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Kunstgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Minderwerte bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme betriebswirtschaftlich notwendiger Sonderabschreibungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Produktions- und Geschäftsgebäude	40 Jahre
Umbauten und Sanierungen	3–25 Jahre
Mieterausbau	3–25 Jahre
Installationen	10–25 Jahre
Maschinen und Anlagen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre
Mobiliar	8–10 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden Anteile an nahestehenden Gesellschaften, sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, Finanzanlagen gehalten bis zu ihrer Fälligkeit, langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Anteile an nahestehenden Gesellschaften (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20% und weniger als 50%) werden nach der «Equity-Methode» anteilmässig erfasst. (Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia verpflichtet oder die Absicht hat, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.)

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20%) werden zu Marktwerten bewertet. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung von langfristigen Darlehen erfolgt zu Anschaffungskosten. Finanzanlagen gehalten bis zu ihrer Fälligkeit werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Langfristige derivative Finanzinstrumente (held for trading) werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, welche als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für Finanzinstrumente).

Für die übrigen langfristigen Finanzanlagen (available for sale) erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	5–20 Jahre
Verlagsrechte	5–10 Jahre
Aktivierte Softwareprojektkosten	3–5 Jahre

Der Verbrauch der Ausstrahlungsrechte von Serien oder Spielfilmen wird bei Erstausstrahlung mit mindestens 60% (100% bei einmaligen Ausstrahlungsrechten) und bei Zweitausstrahlung mit dem verbleibenden Restwert in der Position Materialaufwand erfasst. Sofern eine Erst- oder Zweitausstrahlung nicht mehr wahrscheinlich ist, erfolgt eine vollständige Abschreibung.

Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderen immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanz-Leasing klassifiziert. Dabei werden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden Verpflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanz-Leasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Leasingraten für operatives Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Die Personalvorsorge in der Gruppe richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeiter sind in der autonomen Personalvorsorgeeinrichtung der Gruppe bei Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeiter sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei allen leistungsorientierten Plänen mindestens alle drei Jahre durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet und in den Zwischenjahren fortgeschrieben. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% der Vorsorgeverpflichtungen oder des allenfalls höheren Planvermögens übersteigen, werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen durch das Vermögen zu Marktwerten unter Berücksichtigung nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Eine Überdeckung wird im Anhang ausgewiesen, eine Aktivierung erfolgt nur, wenn sie für die Gruppe künftige Kostenentlastungen darstellen kann.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden direkt erfolgswirksam gebucht.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und Konzernwerten werden nach der «Comprehensive Liability»-Methode ermittelt und zurückgestellt. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den nach steuerrechtlichen und den nach den Grundsätzen des Konzerns erstellten Jahresabschlüssen berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die genannten Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Produkte-Entwicklung

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

Betriebsertrag

Betriebsertrag aus Verkäufen oder Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht werden. Er versteht sich nach Abzug von Erlösminderungen, Debitorenverlusten und Mehrwertsteuer.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Auf eine Segmentierung nach geografischen Regionen wird verzichtet, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die deutschsprachige Schweiz beschränkt.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen. Solche Verrechnungen sind zu Selbstkosten erfasst.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder welche auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Finanzinstrumente

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Alle derivativen Finanzinstrumente, wie z. B. Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte, in Basisverträgen eingebettete derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder im Eigenkapital verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck diese derivativen Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Bei so genannten und als solche qualifizierenden «Fair Value Hedges» (Absicherung der fortgeführten Anschaffungswerte) wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteils (des derivativen Finanzinstrumentes und des gesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als «Cash Flow Hedges» (Absicherung der Mittelflüsse) bezeichneten und als solche qualifizierenden derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteils des derivativen Finanzinstrumentes so lange über das Eigenkapital verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als «Accounting Hedges» (im oben genannten Sinne) bezeichnet werden oder als solche qualifizieren, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte «Fair Value Hedges» und «Cash Flow Hedges» ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche «Accounting Hedges» qualifizieren.

Im Allgemeinen werden Devisenkontrakte nicht als «Accounting Hedges» bezeichnet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Bezüge der Konzernleitung und des Verwaltungsrat sind im Anhang erwähnt.

Mitarbeiterbeteiligung

Mit Beteiligungsplänen bietet Tamedia dem Kader und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aktien und Optionen der Gesellschaft zum Kauf an. Die damit verbundenen Kosten werden im Zeitpunkt des Entstehens erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Um das damit verbundene Risiko abzudecken, werden eigene Aktien gekauft.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Die in den folgenden Aufstellungen aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen und entsprechend ausgewiesen werden, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Eigenkapitalanpassungen infolge Restatement IAS

in CHF 000

Anmerkung 1

Eigenkapital Stand 1.1.2000 nach FER	524 629
Aktivierung Vorsorgeüberdeckung gemäss IAS 19	26 033
Rückführung Neubewertungsreserven auf Anschaffungswerte Sachanlagen	(12 549)
Aktivierung steuerlich verrechenbare Verlustvorträge	3 598
Übrige Anpassungen an IAS	6 296
Latente Steuern auf obigen Positionen	(4 397)
Anpassung Steuersatz für Rückstellung latente Steuern	2 267
Total Anpassungen	21 248
Eigenkapital Stand 1.1.2000 nach IAS	545 877

Konzernergebnisanpassungen infolge Restatement IAS

in CHF 000

Anmerkung 2

Konzernergebnis 2000 nach FER	105 382
Goodwill-Abschreibungen	2 397
Aktivierung latenter Steuerforderungen auf Verlustvorträgen	7 052
Steuersatzänderung latente Steuern	918
Übrige Anpassungen	1 380
Total Anpassungen	11 747
Konzernergebnis 2000 nach IAS	117 129

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2001 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende Änderungen:

Anmerkung 3

Zugänge

BD Bücherdienst AG	Aufstockung der Beteiligung von 20% auf 72% durch Zukauf von 52% (Geschäftssegment: Services, Kaufpreis inkl. Nebenkosten: 0,9 Mio. CHF, Datum: 1. Januar 2001)
--------------------	---

Belcom Holding AG	Kauf von 100% (Geschäftssegment: Elektronische Medien, Kaufpreis inkl. Nebenkosten: 100,9 Mio. CHF, Datum: 5. Oktober 2001)
- Belcom AG	100% Anteil Belcom Holding AG (Geschäftssegment: Elektronische Medien)
- Radio 24 AG	100% Anteil Belcom Holding AG (Geschäftssegment: Elektronische Medien)
- TeleZüri AG	Aufstockung der Beteiligung von 50% auf 100% durch 50% Anteil Belcom Holding AG (Geschäftssegment: Elektronische Medien)
- Takeoff- Communications AG	100% Anteil Belcom Holding AG (Geschäftssegment: Elektronische Medien)
- ZüriVision AG	Aufstockung der Beteiligung von 33,3% auf 66,6% durch 33,3% Anteil Belcom Holding AG (Geschäftssegment: Elektronische Medien)
TV3 AG	Aufstockung der Beteiligung von 50% auf 100% durch Zukauf von 50% (Geschäftssegment: Elektronische Medien, Kaufpreis inkl. Nebenkosten: 0,0 Mio. CHF, Datum: 26. November 2001)

Abgänge

keine

Anmerkung 4

Fremdwährungskurse

in CHF

2001	2000
------	------

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

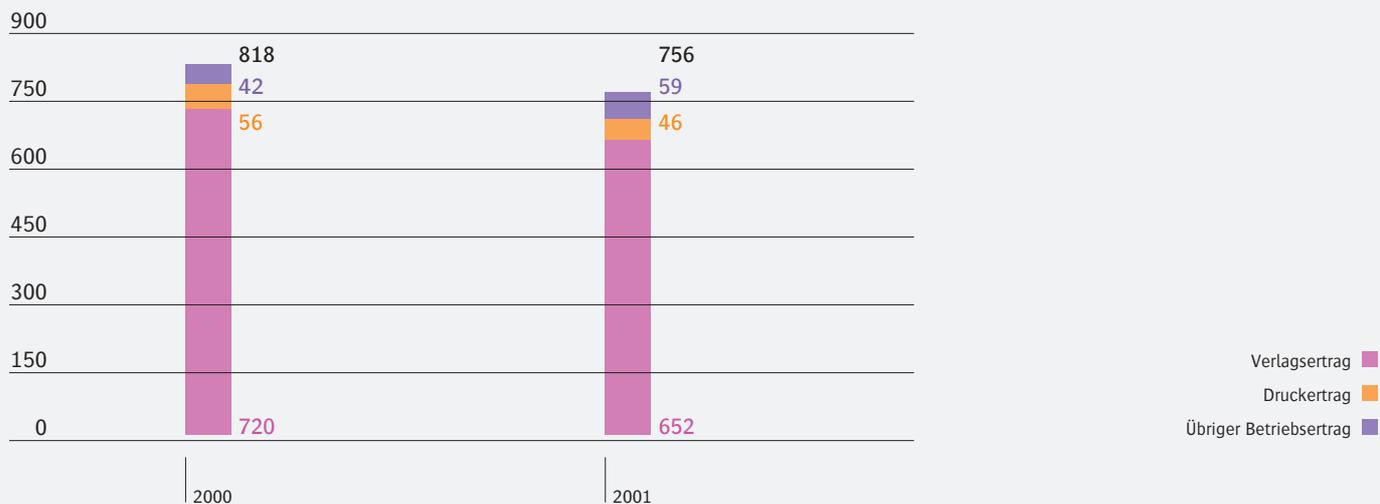
100 ATS	10,77	11,06
100 DEM	75,77	77,83
100 DKK	19,92	20,45
1 EUR	1,48	1,52
100 FRF	22,59	23,20
1 GBP	2,43	2,41
1 USD	1,68	1,61

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Betriebsertrag

in Mio. CHF

Grafik 7



Verlagsertrag

in CHF 000

	2001	2000
Inserateertrag	474 792	538 011
Vertriebsbeitrag	158 211	163 393
Ertrag aus übriger Verlagstätigkeit	18 560	18 535
Total	651 563	719 939

Anmerkung 5

Der Verlagsertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 68,4 Mio. CHF oder 10% ab. Am stärksten reduzierte sich dabei der Inserateertrag.

Der «Tages-Anzeiger» (inkl. sämtlicher Beilagen) verfehlte das Vorjahresniveau um 52,8 Mio. CHF deutlich. Der Umsatz sank von 421,5 Mio. CHF auf 368,7 Mio. CHF, was 13% ausmacht. Dabei führte das verschlechterte konjunkturelle Umfeld einerseits zu geringeren Anzeigenerträgen, andererseits zu einem deutlichen Minus im Sektor Immobilien und Stellen. Der Ertrag des «Stellen-Anzeigers» und von «Alpha» fiel entsprechend von 188,5 Mio. CHF um insgesamt 33,0 Mio. CHF oder 18% auf 155,6 Mio. CHF. Mit 1,6 Mio. CHF verfügt die «SonntagsZeitung» (ohne «Alpha») gegenüber 2000 über einen Umsatzrückgang von 2%. Von 86,4 Mio. CHF nahm der Ertrag auf 84,8 Mio. CHF ab. Der Verlag «Finanz und Wirtschaft» erwirtschaftete im letzten Jahr einen Betriebsertrag von 36,4 Mio. CHF, was einem Minus von 3,8 Mio. CHF bzw. 9% entspricht. Auch der «ZürichExpress» verfehlte den Vorjahreswert von 31,6 Mio. CHF um 2,6 Mio. CHF oder 8% und erzielte einen Betriebsertrag von 29,0 Mio. CHF.

In seinem siebten Jahr musste das Nachrichtenmagazin «Facts» eine Umsatzreduktion von 46,8 Mio. CHF um 6,4 Mio. CHF bzw. 14% auf 40,4 Mio. CHF in Kauf

nehmen. Der Minderertrag für die «Schweizer Familie» beläuft sich auf 0,4 Mio. CHF bzw. 1%. Von 35,9 Mio. CHF ging der Umsatz auf 35,5 Mio. CHF zurück. Die Frauenzeitschrift «annabelle» erzielte einen Betriebsertrag von 34,2 Mio. CHF – ein Plus von 2,0 Mio. CHF bzw. 6% gegenüber dem Vorjahreswert von 32,2 Mio. CHF. Die übrigen Verlagsobjekte «Spick» und «du» weisen je Abnahmen gegenüber dem Vorjahr von 0,4 Mio. CHF auf. «TVtäglich» verzeichnet ein Umsatzplus von 1,1 Mio. CHF.

Auch für die Online-Werbung war 2001 ein schwieriges Jahr. Entsprechend schrumpfte der Umsatz im Bereich «Electronic Publishing» von 8,3 Mio. CHF auf 6,1 Mio. CHF. Die neu akquirierte Belcom-Gruppe steuerte in den drei Monaten der Gruppenzugehörigkeit 6,1 Mio. CHF Umsatz im Geschäftsjahr 2001 bei.

Anmerkung 6

Druckertrag in CHF 000	2001	2000
Zeitungsoffset-Ertrag	12 879	14 056
Akzidenz-Rollenoffset-Ertrag	10 382	11 043
Bogenoffset-Ertrag	15 643	19 923
Übriger Druckertrag	6 675	10 523
Total	45 579	55 545

Der Druckertrag betrug 6% gegenüber 7% im Vorjahr des gesamten Betriebsertrags. Von 55,5 Mio. CHF nahm er um 10,0 Mio. CHF oder 18% auf 45,6 Mio. CHF ab. Mit 4,3 Mio. CHF bzw. 3,8 Mio. CHF weisen der Bogenoffset- sowie der übrige Druckertrag die grössten Abnahmen auf. Diese erklären sich aus dem Wegfall eines Grossauftrages.

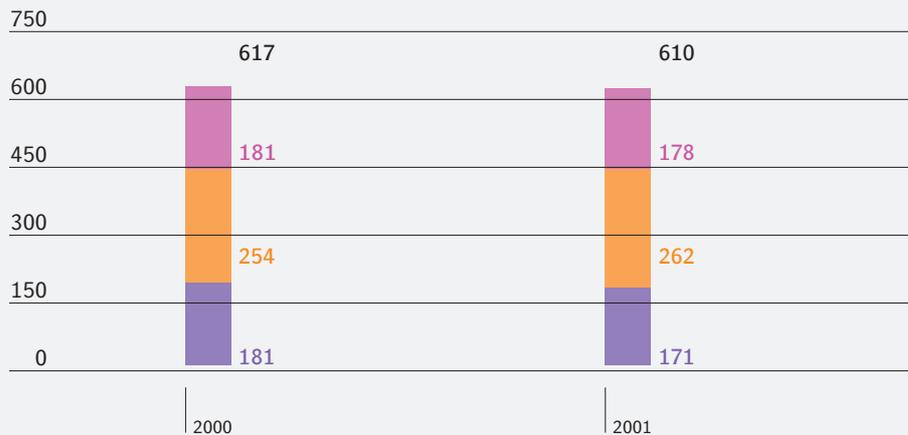
Anmerkung 7

Übriger Betriebsertrag in CHF 000	2001	2000
TV-Produktion	15 294	15 094
Lettershop	6 948	7 601
Zustellung	8 977	8 017
Buchvertrieb	4 781	0
Sonstiger Betriebsertrag	22 920	11 711
Total	58 920	42 423

Der übrige Betriebsertrag betrug 58,9 Mio. CHF oder 8% des Betriebsertrags gegenüber 42,4 Mio. CHF bzw. 5% im Vorjahr. Die Zunahme von 16,5 Mio. CHF oder 39% ist sowohl in der Akquisition der BD Bücherdienst AG als auch in einmaligen Erträgen im Zusammenhang mit der Zustellung der «NZZ am Sonntag» sowie des «SonntagsBlick» durch die ZUVO Zustell- und Vertriebsorganisation AG begründet.

Betriebsaufwand

in Mio. CHF



Grafik 8

Materialaufwand und Fremdleistungen ■
 Personalaufwand ■
 Übriger Betriebsaufwand ■

Materialaufwand und Fremdleistungen

in CHF 000

	2001	2000
Materialaufwand	92 626	99 491
Fremdleistungen	78 422	81 553
Total	171 048	181 044

Anmerkung 8

Mit 23% (Vorjahr: 22%) des Betriebsertrags stellen Materialaufwand und Fremdleistungen den kleinsten Aufwandbereich dar. Er nahm von 181,0 Mio. CHF um 10,0 Mio. CHF bzw. 6% auf 171,0 Mio. CHF ab. Die Aufwendungen für Papier nahmen dabei hauptsächlich volumenbedingt von 82,6 Mio. CHF um 6,2 Mio. CHF oder 8% auf 76,4 Mio. CHF ab.

Personalaufwand

in CHF 000

	2001	2000
Löhne und Gehälter	202 529	192 942
Sozialleistungen	36 268	33 722
Übriger Personalaufwand	22 900	27 818
Total	261 697	254 482

Anmerkung 9

Personalbestand

Anzahl

	2001	2000
Durchschnitt	1 982	1 924

35% (Vorjahr: 31%) des Betriebsertrags entfallen auf Aufwändungen im Personalbereich, dem grössten Aufwandposten. Die laufenden Aufwändungen für Personal legten um 7,2 Mio. CHF von 254,5 Mio. CHF auf 261,7 Mio. CHF zu. Diese Erhöhung um 3% gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Erhöhung des Personalbestands von 1'924 um 58 oder 3% auf 1'982. Von dieser Zunahme entfallen 17 (gegenüber Vorjahr eine Zunahme von 2%) auf den Geschäftsbereich Print Medien, 42 (gegenüber Vorjahr eine Zunahme von 31%) auf elektronische Medien und -1 auf den Bereich Services. Die Lohnsumme stieg durchschnittlich um 3%.

Anmerkung 10

Übriger Betriebsaufwand

in CHF 000

	2001	2000
Allgemeiner Betriebsaufwand	73 812	60 542
Vertriebs- und Verkaufsaufwand	56 708	59 975
Werbung und PR	47 110	60 714
Total	177 630	181 231

Der übrige Betriebsaufwand beträgt 23% (Vorjahr: 22%) des Betriebsertrags und hat von 181,2 Mio. CHF auf 177,6 Mio. CHF abgenommen. Diese Reduktion von 2% bzw. 3,6 Mio. CHF ergibt sich hauptsächlich aus geringeren Aufwändungen für Werbung und PR von 13,6 Mio. CHF einerseits und um 13,3 Mio. CHF höherem allgemeinem Betriebsaufwand. Darin enthalten sind 7,5 Mio. CHF Rückstellungen für die geplante Integration der Winner-Gruppe in die Tamedia AG und die damit zusammenhängende Bereinigung der Beteiligungsverhältnisse. Mit der Akquisition der BD Bücherdienst AG und der Belcom-Gruppe kommen deren Aufwändungen erstmals im Geschäftsjahr 2001 zum Tragen.

Anmerkung 11

Betriebliche Abschreibungen

in CHF 000

	2001	2000
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen	30 606	27 256
Laufende Abschreibungen auf Goodwill	5 826	3 182
Laufende Abschreibungen auf übrigen immateriellen Anlagen	2 844	4 270
Impairment auf Goodwill	25 000	0
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen	2 219	2 653
Total	66 495	37 361

Die betrieblichen Abschreibungen stiegen insgesamt von 37,4 Mio. CHF um 29,1 Mio. CHF bzw. 78% auf 66,5 Mio. CHF. Auf dem Goodwill aus der Akquisition der Belcom-Gruppe musste ein Impairment von 25,0 Mio. CHF vorgenommen werden (vgl. Anmerkung 27).

Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	2001	2000
in CHF 000		
Ertrag aus Equitybewertung assoziierter Gesellschaften	6 994	12 812
Aufwand aus Equitybewertung assoziierter Gesellschaften	(5 311)	(159)
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	1 683	12 653

Anmerkung 12

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften nahm gegenüber 2000 von 12,7 Mio. CHF um 11,0 Mio. CHF auf 1,7 Mio. CHF ab. Der Inseraterückgang bei der «Berner Zeitung» liess deren Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr ausfallen. Dies führte zur Hauptsache zu einem Rückgang beim Ertrag aus Equitybewertung assoziierter Gesellschaften. Insbesondere die ungenügende Performance der Finanzfachmarkt AG und die Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit deren Verkauf liessen den Aufwand aus Equitybewertung assoziierter Gesellschaften deutlich von 0,2 Mio. CHF auf 5,3 Mio. CHF ansteigen.

Übriges Finanzergebnis	2001	2000
in CHF 000		
Zinsaufwand	(1 588)	(1 371)
Zinsaufwand aus Leasing	(1 097)	(1 211)
Kursverluste Wertschriften	(12 488)	(206)
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	(10 000)	152
Sonstiger Finanzaufwand	(681)	(1 396)
Finanzaufwand aus Geschäftstätigkeit mit Dritten	(25 854)	(4 032)
Zinsertrag	3 522	5 335
Kursgewinne Wertschriften	3	7 283
Sonstiger Finanzertrag	1 783	1 970
Finanzertrag aus Geschäftstätigkeit mit Dritten	5 308	14 588
Übriges Finanzergebnis	(20 546)	10 556

Anmerkung 13

Das übrige Finanzergebnis verschlechterte sich von 10,6 Mio. CHF auf -20,5 Mio. CHF, was sich aus der Wertberichtigung auf der Beteiligung an der Bluewin AG und aus den realisierten Kursverlusten auf den kurzfristigen Wertschriften ergibt.

Zur Finanzierung der Belcom-Akquisition wurde im Sommer 2001 ein grosser Teil der Wertschriften verkauft; dies zu einem Zeitpunkt, an dem die Bewertungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer lagen. Dadurch mussten einerseits Kursverluste in Kauf genommen werden und andererseits fielen die Erträge aus Wertschriften geringer aus.

Durch das Impairment auf der Beteiligung Bluewin wurde das übrige Finanzergebnis mit 10,0 Mio. CHF belastet (vgl. Anmerkung 23).

Anmerkung 14

Ertragssteuern in CHF 000	2001	2000
Laufende Ertragssteuern	(1 770)	(41 049)
Latente Ertragssteuern (auf Veränderungen der Bewertungskorrekturen)	(18 450)	(10 072)
Total	(20 220)	(51 121)

Der Steueraufwand stieg im Geschäftsjahr 2001 auf 34% des Ergebnisses vor Steuern gegenüber 27% im Vorjahr.

Analyse der Steuerbelastung

in CHF 000

	2001	2000
Ergebnis vor Steuern	60 329	186 998
Gewichteter Steuersatz	38,4%	25,2%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	(23 144)	(47 050)
Angefallene Ertragssteuern der Vorperioden	3 458	(4 228)
Steuerlich nicht abzugsfähige Amortisationen von Goodwill	(1 958)	(732)
Minderung infolge Nutzung bisher nicht berücksichtigter/ aktivierbarer steuerlicher Verluste	(104)	331
Einfluss aus Beteiligungsabzugsänderungen	1 574	641
Übrige Einflüsse	(46)	(83)
Ertragssteuern	(20 220)	(51 121)
Effektiver Steuersatz	33,5%	27,3%

Anmerkung 15

Die Zunahme des gewichteten Steuersatzes resultiert vor allem aus dem Anstieg des voraussichtlich nicht mit künftigen Gewinnen verrechenbaren Verlustes der «Winner»-Gruppe.

Minderheitsanteile am Ergebnis

in CHF 000

	2001	2000
Minderheitsanteile an Gewinnen	(539)	(708)
Minderheitsanteile an Verlusten	3 780	5 043
Total	3 241	4 335

Anmerkung 16

Aufgrund der Aufbaukosten und der damit verbundenen Verluste im Bereich elektronische Medien haben sich die Minderheitsanteile am Ergebnis von 4,3 Mio. CHF um 1,1 Mio. CHF auf 3,2 Mio. CHF verändert.

Anmerkung 17

Nicht weitergeführte Bereiche

in CHF 000

2001 | 2000¹

Die nicht weitergeführten Bereiche umfassen ausschliesslich «TV3».

Aktiven	25 179	25 826
Fremdkapital	50 511	59 937
Nettoaktiven	(25 332)	(34 111)
Betriebsertrag	33 745	9 694
Betriebsaufwand	(75 098)	(36 281)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(41 353)	(26 587)
Betriebliche Abschreibungen	(3 312)	(1 821)
Betriebsergebnis (EBIT)	(44 665)	(28 408)
Finanzergebnis	(2 098)	(1 566)
Ergebnis vor Steuern	(46 763)	(29 974)
Ertragssteuern	10 755	6 891
Ergebnis vor Schliessungskosten	(36 008)	(23 083)
Rückstellung Minderwerte Anlagevermögen	(12 078)	0
Badwill aus Übernahme 50%-Anteil SBS Broadcasting SA	9 496	0
Schliessungskosten inkl. Wertebussen auf abgeschlossenen Verträgen	(23 678)	0
Ertragssteuern	7 093	0
Ergebnis	(55 175)	(23 083)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	(36 411)	(29 567)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(11 264)	(5 863)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	41 821	44 302
Veränderung der flüssigen Mittel	(5 854)	8 872
Voraussichtlicher Zeitpunkt der Veräusserung von Nettovermögenswerten	2.-3. Quartal	2002

1 Zahlen 2000: 50%-Anteil

«TV3» wurde 1999 als Joint Venture der Tamedia AG und der SBS Broadcasting SA gegründet. Seit dem 1. Januar 2001 finanzierte Tamedia den Sender allein, nachdem SBS ihre Zahlungen sistiert hatte. Im November 2001 hat der Verwaltungsrat der Tamedia AG beschlossen, die Zahlungen an den Sender «TV3» per sofort einzustellen, und hat in Aussicht gestellt, den Sender auf Ende Jahr zu schliessen; dies in Absprache mit SBS Broadcasting SA. Deren 50%-Beteiligung und deren Darlehensforderungen wurden anschliessend von Tamedia AG übernommen. Ende Dezember 2001 wurde die Liquidation beschlossen.

Im Rahmen der Liquidation wurden Rückstellungen für den Minderwert des Anlagevermögens von 12,1 Mio. CHF gebildet. Zusätzlich wurden 23,7 Mio. CHF für Verpflichtungen und Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen zurückgestellt. Die aufgelaufenen Verluste können steuerlich geltend gemacht werden.

Die Verhandlungen mit den Gläubigern sind weit fortgeschritten. Aus heutiger Sicht kann mit deren Abschluss im Laufe des 2. und 3. Quartals 2002 gerechnet werden.

Konzernergebnis pro Aktie

Anzahl	2001	2000
--------	------	------

Anmerkung 18

Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres

ausstehenden Aktien:

Anzahl ausgegebene Aktien	10 000 000	10 000 000
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	4 936	0
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	9 995 064	10 000 000

Unverwässert:

Konzernergebnis	in CHF 000	(11 825)	117 129
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 995 064	10 000 000
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	in CHF	(1,18)	11,71

Verwässert:

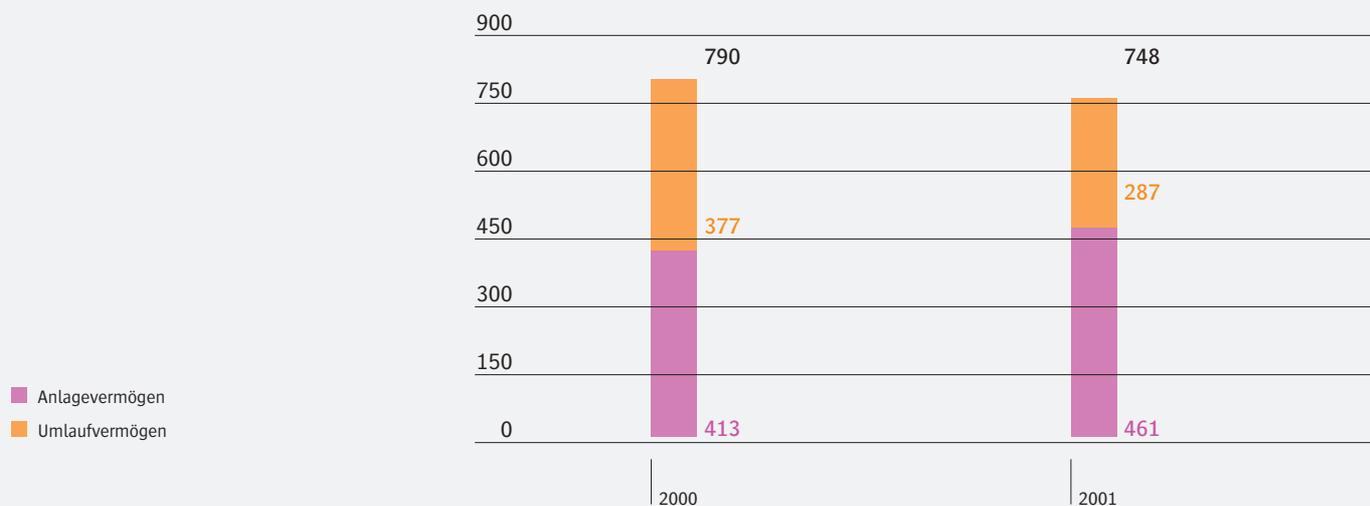
Konzernergebnis	in CHF 000	(11 825)	117 129
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 995 064	10 000 000
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	in CHF	(1,18)	11,71

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

Grafik 9

Aktiven

in Mio. CHF



Anmerkung 19

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000

	2001	2000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	131 363	137 452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	397	2 584
Delkretere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2 641)	(477)
Total	129 119	139 559

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken umsatzbedingt um 10,4 Mio. CHF bzw. 8% von 139,6 Mio. CHF auf 129,1 Mio. CHF.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Eintreibung fraglich war, wurden 2,6 Mio. CHF zurückgestellt.

Anmerkung 20

Vorräte

in CHF 000

	2001	2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 113	4 809
Angefangene Arbeiten	3 970	2 695
Übrige Vorräte	2 214	1 237
Total	10 297	8 741

Die Vorräte stiegen von 8,7 Mio. CHF auf 10,3 Mio. CHF. Die Veränderung von 1,6 Mio. CHF erklärt sich mehrheitlich aus dem höheren Bestand an angefangenen Arbeiten bei «TV3» sowie der Vollkonsolidierung von «TV3» im Geschäftsjahr 2001 (Vorjahr: Quotenkonsolidierung). Im Rahmen der Schliessungskosten bestehen hierfür angemessene Rückstellungen.

Sachanlagen

in CHF 000

	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Nichtbetrieb- liche Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunst- gegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen Total
Anschaffungswert Stand 31.12.1999	47 723	158 385	0	268 014	15 051	33 559	522 731
Veränderung Konsolidierungskreis	3 000	12 530	0	287	1 011	0	16 828
Zugänge	0	4 869	0	16 900	1 528	13 733	37 030
Abgänge	0	(3 168)	0	(47 236)	(3 899)	0	(54 303)
Umbuchungen	0	4 119	0	19 896	21	(24 331)	(295)
Stand 31.12.2000	50 723	176 735	0	257 861	13 712	22 961	521 991
Veränderung Konsolidierungskreis	1 798	7 182	0	3 256	255	0	12 491
Zugänge	0	9 235	0	10 055	4 325	5 239	28 854
Abgänge	0	(11 548)	0	(7 977)	(3 323)	(2)	(22 850)
Umbuchungen	0	10 022	0	12 253	732	(22 857)	150
Stand 31.12.2001	52 521	191 626	0	275 448	15 701	5 341	540 636
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 31.12.1999	135	97 906	0	188 569	11 401	0	298 010
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	0	7 067	0	20 474	1 219	0	28 760
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(2 887)	0	(43 261)	(3 722)	0	(49 870)
Umbuchungen	0	0	0	0	(1)	0	(1)
Stand 31.12.2000	135	102 086	0	165 782	8 897	0	276 899
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	0	8 063	0	23 963	1 534	0	33 560
Wertberichtigung aus Impairment	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(11 240)	0	(7 167)	(2 551)	0	(20 958)
Umbuchungen	0	3	0	116	(1)	(2)	116
Stand 31.12.2001	135	98 912	0	182 694	7 879	(2)	289 617
Anlagewert netto Stand 31.12.2000	50 588	74 649	0	92 079	4 815	22 961	245 092
davon im Leasing	0	0	0	27 350	0	0	27 350
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0	0	0
Anlagewert netto Stand 31.12.2001	52 386	92 714	0	92 754	7 822	5 343	251 019
davon im Leasing	0	0	0	31 939	0	0	31 939
davon zum Verkauf	0	717	0	3 873	249	0	4 839

Zusätzliche Sachanlagen aus den Akquisitionen der BD Bücherdienst AG sowie der Belcom-Gruppe führten zu einer Erhöhung der Sachanlagen im Umfang von 12,5 Mio. CHF. Die laufenden Abschreibungen stiegen primär durch die volle Inbetriebnahme der neuen Speditionsanlagen von 28,8 Mio. CHF auf 33,6 Mio. CHF. Insgesamt nahmen die Sachanlagen von 245,1 Mio. CHF um 5,9 Mio. CHF auf 251,0 Mio. CHF zu.

Beteiligungen an Assoziierten	2001	2000
in CHF 000		
Total	9 148	17 201

Anmerkung 22

Die Abnahme der Beteiligungen an Assoziierten um 8,1 Mio. CHF ergibt sich im Wesentlichen aus dem Minderwert infolge der tieferen anteiligen Gewinne – insbesondere bei der «Berner Zeitung» – und aus dem Verkauf der Beteiligung an der Finanzfachmarkt AG.

Übrige Finanzanlagen	2001	2000
in CHF 000		
Sonstige Beteiligungen	39 152	47 180
Langfristige Darlehensforderungen	8 785	28 627
Personalvorsorge	25 369	25 224
Sonstige Finanzanlagen	2 986	2 520
Total	76 292	103 551

Anmerkung 23

Die Anschaffungskosten (inkl. vertraglicher Nebenleistungen) der 8%-Beteiligung an der Bluewin AG belaufen sich auf 46,4 Mio. CHF. Zur Festlegung des Marktwertes wurden verschiedene Analysen und Bewertungen unabhängiger Dritter erstellt. Deren Wertbandbreiten liegen weit auseinander. In Abwägung der verschiedenen Gesichtspunkte muss allerdings von einer Wertminderung von 46,4 Mio. CHF um 10,0 Mio. CHF auf 36,4 Mio. CHF ausgegangen werden. Diese wurde im «Übrigen Finanzergebnis» ergebniswirksam erfasst.

Im Rahmen der 100%igen Übernahme von «TV3» wurden auch die Darlehen von SBS Broadcasting an Tamedia übertragen und in Intercompany-Darlehen umgewandelt. Im Gegensatz zum Vorjahr erscheinen sie deshalb nicht mehr unter «Langfristige Darlehensforderungen, Dritte».

Anmerkung 24

Personalvorsorge
in CHF 000

2001 | 2000

Die nachfolgenden Berechnungen und Angaben enthalten auch die nicht weitergeführten Bereiche.

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	844 774	888 439
Abzüglich Barwert der Verpflichtungen	(770 387)	(737 258)
Überdeckung der Vorsorgepläne	74 387	151 181
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	108 665	21 345
Nicht aktivierte Überdeckungen (gemäss IAS 19 § 58b)	(157 683)	(147 302)
In der Bilanz erfasste Guthaben (übrige Finanzanlagen)	25 369	25 224

Bei schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen kann nur der Stiftungsrat im Sinne des Stiftungszweckes über die Verwendung der freien Mittel entscheiden. Eine Aktivierung der Überdeckung ist deshalb höchstens in dem Ausmass möglich, als der Arbeitgeber nach Gesetz und Beschluss des Stiftungsrats davon profitieren kann. Dabei ist auf die freien Mittel gemäss tatsächlicher finanzieller Lage der Stiftung abzustellen und die Gleichbehandlung der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger zu beachten.

**Nachweis des in der Erfolgsrechnung erfassten
Vorsorgeaufwandes leistungsorientierter Pläne**
in CHF 000

2001 | 2000

Laufender Dienstzeitaufwand	30 763	31 445
Zinsaufwand der Vorsorgeverpflichtungen	29 490	28 150
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(44 422)	(43 342)
Arbeitnehmerbeiträge	(11 355)	(10 570)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand – unverfallbare Leistungen	942	0
Veränderung nicht aktivierter Überdeckungen	10 381	10 271
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	15 799	15 954

Veränderung der in der Bilanz erfassten Guthaben
in CHF 000

2001 | 2000

Guthaben per 1.1.	25 224	26 033
Total Pensionskosten wie oben	(15 799)	(15 954)
Geleistete Arbeitgeberbeiträge	15 944	15 145
Guthaben per 31.12.	25 369	25 224

Ertrag des Planvermögens in CHF 000	2001	2000
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	(44 376)	21 983
Abzüglich erwartete Erträge aus Planvermögen	44 422	43 342
Versicherungsmathematischer Verlust aus Planvermögen	(88 798)	(21 359)

Berechnungsgrundlagen in %	2001	2000
Diskontierungssatz	4,0%	4,0%
Erwartete langfristige Anlagerendite	5,0%	5,0%
Lohnentwicklung	1,5%	1,5%
Rentenanpassungen	1,1%	1,1%

Die letzte versicherungstechnische Berechnung (nach der «Projected Unit Credit Method») erfolgte per 1. Januar 2000 mit Fortschreibung per 31. Dezember 2000 und per 31. Dezember 2001. Der Marktwert des Planvermögens wird jährlich ermittelt.

Beträge an beitragsorientierte Pläne in CHF 000	2001	2000
Total	1 390	1 210

Wert konzerngenutzter Sachanlagen von Vorsorgeeinrichtungen in CHF 000	2001	2000
Total	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in CHF 000	2001	2000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von Tamedia	270	1 006
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	372	311
Total	642	1 317

Anmerkung 25

Latente Steuerforderungen

in CHF 000

2001 | 2000

Latente Steuerforderungen aufgrund zeitlich befristeter

Bewertungsunterschiede auf:

Beteiligungen an Assoziierten **12 250** 5 631übrigen Bilanzpositionen **565** 1 191**Latente Steuerforderungen** **12 815** 6 822

Anmerkung 26

Nicht aktivierte Verlustvorträge

in CHF 000

2001 | 2000

Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge **(86 217)** (19 735)fällig in 1 Jahr **(5 315)** 0fällig in 2 bis 5 Jahren **(10 248)** 0fällig nach mehr als 5 Jahren **(70 654)** (19 735)

Die nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge entstanden zur Hauptsache bei «Winner» und «TeleZüri». Sie betragen per Ende 2001 86,2 Mio. CHF. Die Verrechnung dieser Verlustvorträge mit künftigen Gewinnen muss als unwahrscheinlich bezeichnet werden.

Anmerkung 27

Immaterielle Anlagen

in CHF 000

	Goodwill	Verlagsrechte und andere Rechts- ansprüche	Aktiviere Software- projektkosten	Lizenzen Spielfilme ¹	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen Total
Anschaffungswert						
Stand 31.12.1999	137	3 827	19 527	5 020	29	28 540
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	794	0	0	794
Zugänge	33 741	963	1 996	5 863	0	42 563
Abgänge	0	0	(6 483)	0	(29)	(6 512)
Umbuchungen	0	0	295	0	0	295
Stand 31.12.2000	33 878	4 790	16 129	10 883	0	65 680
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	385	3 541	0	3 926
Zugänge	97 539	0	2 240	11 264	1 758	112 801
Abgänge	0	(3 211)	(2 480)	0	0	(5 691)
Umbuchungen	0	0	(234)	0	0	(234)
Stand 31.12.2001	131 417	1 579	16 040	25 688	1 758	176 482
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 31.12.1999	55	2 341	13 028	1 099	0	16 523
Veränderung Konsolidierungskreis	264	0	0	0	0	264
Laufende Abschreibungen	3 209	1 291	3 156	6 242	0	13 898
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	(5 383)	0	0	(5 383)
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2000	3 528	3 632	10 801	7 341	0	25 302
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	5 854	324	2 852	10 283	0	19 313
Wertberichtigung aus Impairment	25 000	0	0	0	0	25 000
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	791	(2 923)	(2 226)	0	0	(4 358)
Umbuchungen	(1)	0	(117)	0	0	(118)
Stand 31.12.2001	35 172	1 033	11 310	17 624	0	65 139
Anlagewert netto						
Stand 31.12.2000	30 350	1 158	5 328	3 542	0	40 378
davon im Leasing	0	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0	0
Anlagewert netto						
Stand 31.12.2001	96 245	546	4 730	8 064	1 758	111 343
davon im Leasing	0	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	305	8 064	0	8 369

¹ Die Abschreibungen für Lizenzen Spielfilme sind in der Aufwandposition «Materialaufwand und Fremdleistungen» erfasst. Aufgrund der Schliessung von «TV3» wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die immateriellen Anlagen werden um 71,0 Mio. CHF höher bilanziert, was primär auf den Goodwill im Umfang von 95,8 Mio. CHF aus der Akquisition der Belcom-Gruppe zurückzuführen ist. Die nach der Akquisition eingetretenen Veränderungen durch die Schliessung von «TV3» einerseits und das verschlechterte Werbeumfeld andererseits machen ein Impairment von 25,0 Mio. CHF notwendig. Dieses wurde erfolgswirksam unter den betrieblichen Abschreibungen erfasst. Der Impairment-Betrag wurde aufgrund der mit 10% diskontierten erwarteten künftigen Einnahmen ermittelt.

Anmerkung 28

Finanzverbindlichkeiten in CHF 000	2001	2000
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	9	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4 942	4 942
Kurzfristige Tranche aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	21 032	136
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	827	483
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26 810	5 561
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1 000	20 000
Langfristiges Finanzierungsleasing	22 579	26 002
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten, Dritte	6 980	31 972
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30 559	77 974
Finanzverbindlichkeiten	57 369	83 535
Laufzeit		
unter 1 Jahr	26 810	5 561
1 bis 5 Jahre	29 679	42 169
über 5 Jahre	880	35 805
Total	57 369	83 535
Gewichteter Zinssatz		
unter 1 Jahr	4,4%	4,1%
1 bis 5 Jahre	4,0%	4,1%
über 5 Jahre	3,6%	3,7%

Die Finanzverbindlichkeiten haben von 83,5 Mio. CHF um 26,2 Mio. CHF auf 57,4 Mio. CHF abgenommen. Diese Veränderung ergibt sich insbesondere aus der Vollkonsolidierung von TV3, dessen Darlehen im Vorjahr noch quotenkonsolidiert ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000

	2001	2000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	51 018	43 430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	295	735
Total	51 313	44 165

Anmerkung 29

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 44,2 Mio. CHF auf 51,3 Mio. CHF, bedingt durch die Akquisitionen von BD Bücherdienst und Belcom, aber auch durch die Vollkonsolidierung von TV3.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000

	2001	2000
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	5 679	6 790
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	5 339	4 410
Kurzfristige Rückstellungen	81 402	39 911
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 284	6 149
Total	99 704	57 260

Anmerkung 30

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wuchsen von 57,3 Mio. CHF um 42,4 Mio. CHF auf 99,7 Mio. CHF aufgrund zusätzlicher Rückstellung für die Schliessung von «TV3» (vgl. Anmerkung 33).

Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 000

	2001	2000
Abgrenzung Abonnementsertrag	80 620	81 709
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	52 611	50 088
Total	133 231	131 797

Anmerkung 31

Anmerkung 32

Rückstellungen für latente Steuern

in CHF 000

2001 | 2000

Grundstücke und Gebäude	10 342	10 798
Übrige Sachanlagen	18 286	16 129
Personalvorsorge	5 827	5 813
Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Steuern	14 289	8 357
Wertschriften, Darlehen	2 661	978
Übrige Bilanzpositionen	2 997	6 023
Rückstellungen für latente Steuern	54 402	48 098

Anmerkung 33

Rückstellungen

in CHF 000

Bluewin | Personal-
rück-
stellungen | TV3 | Übrige | Total

Stand 1. Januar 2000	0	3 042	333	11 039	14 414
Zugänge	36 722	880	852	1 100	39 554
Abgänge	0	0	0	(261)	(261)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	0	(634)	(445)	(4 094)	(5 173)
Stand 31. Dezember 2000	36 722	3 288	740	7 784	48 534
davon kurzfristige Rückstellungen	36 722	646	0	2 543	39 911
davon langfristige Rückstellungen	0	2 642	740	5 241	8 623
Stand 1. Januar 2001	36 722	3 288	740	7 784	48 534
Zugänge	94	546	36 810	9 930	47 380
Abgänge	0	(646)	(198)	(2 083)	(2 927)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(12)	(605)	0	(1 306)	(1 923)
Stand 31. Dezember 2001	36 804	2 583	37 352	14 325	91 064
davon kurzfristige Rückstellungen	36 804	0	35 183	9 415	81 402
davon langfristige Rückstellungen	0	2 583	2 169	4 910	9 662

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen stiegen von 48,5 Mio. CHF auf 91,1 Mio. CHF. Die Zunahme von 42,5 Mio. CHF ergibt sich im Wesentlichen aus 36,6 Mio. CHF für die Schliessung von «TV3» sowie 7,5 Mio. CHF für die geplante Bereinigung der Beteiligungsverhältnisse der Winner-Gruppe (vgl. Anmerkung 52).

Anmerkung 34

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000

2001 | 2000

Total	6 206	5 867
--------------	--------------	-------

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr. Sie blieben mit 6,2 Mio. CHF praktisch auf dem Vorjahresniveau.

Aktienkapital	2001	2000
in CHF 000		
10 000 000 voll einbezahlte Namenaktien à 10 CHF	100 000	100 000

Anmerkung 35

Die 10 Mio. Namenaktien der Tamedia AG befinden sich zu 81% im Besitz der Familie Coninx. Für 67% besteht ein Aktionärsbindungsvertrag.

Eigene Aktien	2001	2000
Anzahl eigene Aktien		
Anzahl		
Stand 1. Januar	0	0
Zugänge	13 327	–
Abgänge	(550)	–
Stand 31. Dezember	12 777	0

Anmerkung 36

Anschaffungswert eigene Aktien	2001	2000
in CHF 000		
Stand 1. Januar	0	0
Zugänge	1 442	–
Abgänge	(44)	–
Stand 31. Dezember	1 398	0

Bezahlte/erhaltene Kurse	2001	2000
in CHF		
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	108,22	–
min.	78,20	–
max.	173,14	–
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	80,05	–
min.	80,05	–
max.	80,05	–

Im Zusammenhang mit dem neuen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm (vgl. Anmerkung 50) wurden im vergangenen Jahr netto 12'777 eigene Aktien im Gesamtwert von 1,4 Mio. CHF gekauft.

Anmerkungen zur konsolidierten Mittelflussrechnung

Anmerkung 37

Ergänzende Angaben zu Akquisitionen und Verkäufen von Gruppengesellschaften

in CHF 000

	2001	2000
Umlaufvermögen	36 406	11 252
Anlagevermögen	18 954	17 655
Aktiven	55 360	28 907
Kurzfristiges Fremdkapital	35 567	11 983
Langfristiges Fremdkapital	4 328	1 623
Nettoaktiven	15 465	15 301
Minderheitsanteil	(233)	0
Übernommene/verkaufte Nettoaktiven	15 232	15 301
Bisher gehaltene Anteile	(150)	(4 610)
Goodwill	97 539	31 729
Badwill	(9 496)	0
Kaufpreis	103 125	42 420
Übernommene flüssige Mittel	(6 571)	(7 346)
Mittelabnahme/(-zunahme)	96 554	35 074

Im Geschäftsjahr 2001 wurde die Belcom-Gruppe und die BD Bücherdienst AG gekauft. Zudem wurde der Anteil an TV3 von 50% auf 100% erhöht. Dadurch stiegen die Aktiven insgesamt um 55,4 Mio. CHF bzw. die Passiven um 39,9 Mio. CHF. Die flüssigen Mittel nahmen dadurch netto um 96,6 Mio. CHF ab.

Aus der Übernahme des 50%-Anteils der SBS Broadcasting an TV3 resultiert ein Badwill von 9,5 Mio. CHF, der infolge der Schliessung zugunsten der nicht weitergeführten Bereiche erfolgswirksam aufgelöst wurde.

Im Kaufpreis sind ergebnisabhängige Kaufpreiszahlungen für die Verlag Finanz und Wirtschaft AG von 1,3 Mio. CHF (2001) bzw. 0,4 Mio. CHF (2000) enthalten.

Anmerkung 38

Veränderung der flüssigen Mittel

Als flüssige Mittel gelten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten und Checks.

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Joint-Venture in CHF 000	2001	2000
Umlaufvermögen	7 665	8 014
Anlagevermögen	1 817	2 146
Aktiven	9 482	10 160
Kurzfristiges Fremdkapital	4 064	5 188
Langfristiges Fremdkapital	119	78
Fremdkapital	4 183	5 266
Eigenkapital	5 299	4 894
Passiven	9 482	10 160
Betriebsertrag	52 691	53 290
Betriebsaufwand	(51 927)	(51 494)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	764	1 796

Anmerkung 39

Die oben aufgeführten Werte sind exklusive TV3.

**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen
zugunsten Dritter**

in CHF 000	2001	2000
Rangrücktritte	0	27 092
Solidarbürgschaften	0	0
Garantien	0	15 000
Kautionen	0	0
Total	0	42 092

Anmerkung 40

Die Rangrücktritte und Garantien wurden im Zusammenhang mit TV3 gewährt, das im Geschäftsjahr 2001 voll konsolidiert wird.

Anmerkung 41

Finanz-Leasing in CHF 000	2001	2000
unter 1 Jahr	5 054	5 054
1 bis 5 Jahre	20 215	20 215
über 5 Jahre	5 555	10 075
Total	30 824	35 344
Abzüglich Zinsanteil	(3 303)	(4 400)
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	27 521	30 944
davon kurzfristig	4 942	4 942
davon langfristig	22 579	26 002

Im Geschäftsjahr 2001 wurde kein neues Finanz-Leasing abgeschlossen. Die bestehenden zwei Verträge haben eine Laufzeit bis ins Jahr 2007 bzw. 2008.

Anmerkung 42

Operatives Leasing und Mietverpflichtungen in CHF 000	2001	2000
Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten	69 018	69 840
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 396	2 177
Total	70 414	72 017
unter 1 Jahr	6 595	8 566
1 bis 5 Jahre	19 583	19 462
über 5 Jahre	44 236	43 989

Anmerkung 43

Schwebende Geschäfte in Tausend	2001	2000
	in EUR	in DEM
Abnahmeverpflichtungen Papier	62 153	9 647
	in CHF	in CHF
Abnahmeverpflichtungen TV-Lizenzen	24 989	38 955
davon in der Bilanz zurückgestellt	(14 989)	0

Mit grossen Lieferanten wurden ein- bis dreijährige Lieferverträge für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Daraus resultieren Abnahmeverpflichtungen im Gesamtbetrag von 62,2 Mio. EUR, bewertet zu Preisen am Bilanzstichtag.

Bei TV3 bestanden Abnahmeverpflichtungen für TV-Lizenzen für 25,0 Mio. CHF (Vorjahr 39,0 Mio. CHF). Aufgrund der im Rahmen der Schliessung des Senders geführten Verhandlungen wurden davon 15,0 Mio. CHF zurückgestellt (Vorjahr 0,0 Mio. CHF).

Finanzinstrumente in CHF 000	2001	2000
Devisentermingeschäfte:		
Kontraktvolumen	72 621	18 150
Marktwert	556	(136)
Zins-Swaps:		
Kontraktvolumen	20 000	20 000
Marktwert	0	(321)

Anmerkung 44

Zur Absicherung der vertraglich vereinbarten Materialeinkäufe bestehen Euro-Termingeschäfte im Umfang von 72,6 Mio. CHF (Vorjahr 18,2 Mio. CHF für DEM-Termingeschäfte).

Ferner besteht ein Zinssatz-Swap über 20,0 Mio. CHF (Vorjahr 20,0 Mio. CHF) mit einer Laufzeit bis 8. Januar 2002. Per 31. Dezember 2001 beträgt der Wiederbeschaffungswert 0,0 Mio. CHF (Vorjahr 0,4 Mio. CHF).

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die zurzeit bestehenden Absicherungsgeschäfte werden nicht als «Accounting Hedges» gehandhabt.

Verpfändete oder abgetretene Aktiven in CHF 000	2001	2000
Grundpfandgesicherte Hypotheken und feste Vorschüsse	20 000	20 000
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem konsolidierten Wert von	123 142	112 605
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	1 116	1 166
aus Wertschriften mit einem konsolidierten Wert von	6 390	133 079
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	21 116	21 166
aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von	129 532	245 684

Anmerkung 45

Brandversicherungswerte der Sachanlagen in CHF 000	2001	2000
Total	622 413	593 158

Anmerkung 46

Durch die diversen Akquisitionen erhöhte sich der Brandversicherungswert auf 622,4 Mio. CHF.

Beteiligungen

Anmerkung 47

Per 31. Dezember 2001 umfassten die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in Tausend)	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2001	Konzern- Stimmenanteil 2001
Tamedia AG	Zürich	CHF	100 000		V		
Anzeiger von Uster AG	Uster	CHF	600	P	A	10,0%	10,0%
BD Bücherdienst AG	Einsiedeln	CHF	500	S	V	72,0%	72,0%
Service Zentrum Buch SZB AG	Zug	CHF	108	S	E	24,0%	24,0%
Belcom Holding AG	Zürich	CHF	506	E	V	100,0%	100,0%
Radio 24 AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
TeleZüri AG ³	Zürich	CHF	8 250	E	V	100,0%	100,0%
Belcom AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Takeoff-Communications AG	Zürich	CHF	500	E	V	100,0%	100,0%
Zürichvision AG ⁴	Zürich	CHF	60	E	V	66,6%	66,6%
Berner Zeitung AG	Bern	CHF	500	P	E	49,0%	49,0%
Betriebsgesellschaft SonntagsZeitung ²	Zürich	CHF	–	P	V	85,0%	85,0%
Bevo AG	Bern	CHF	100	S	E	25,0%	25,0%
Bonus Medien AG	Zürich	CHF	100	S	V	100,0%	100,0%
Condor Communications AG	Zürich	CHF	3 000	E	V	70,0%	70,0%
DMT Marketing Support AG	Zug	CHF	300	S	V	100,0%	100,0%
Facts-Media AG	Zürich	CHF	100	P	V	100,0%	100,0%
LZ Medien Holding AG	Luzern	CHF	5 200	P	A	5,0%	5,0%
Presse Publicité Rep SA	Genf	CHF	200	S	E	50,0%	50,0%
PrintOnline AG	Schlieren	CHF	1 600	S	E	25,0%	25,0%
Regor AG	Rorbas	CHF	400	S	V	100,0%	100,0%
Schweizerische Depeschenagentur AG	Bern	CHF	2 000	S	A	5,0%	5,0%
SECM World Media Network, in Liquidation	F-Paris	FRF	50	P	A	53,0%	53,0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	900	S	E	33,3%	33,3%
Tagblatt der Stadt Zürich AG	Zürich	CHF	200	P	V	60,0%	60,0%
Tages-Anzeiger Verlag AG	Zürich	CHF	100	P	V	100,0%	100,0%
TA-Internet Holding AG	Zürich	CHF	1 000	E	V	100,0%	100,0%
AdLINK Internet Media AG	Zürich	CHF	250	E	E	33,3%	33,3%
Bluewin AG	Zürich	CHF	80 000	E	A	8,0%	8,0%
Winner Market AG	Zürich	CHF	1 000	E	V	84,5%	84,5%
Auction Winner AG ¹	Zürich	CHF	100	E	V	46,5%	46,5%
Car Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	84,5%	84,5%
Immo Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	84,5%	84,5%
Immovista AG	Zürich	CHF	100	E	A	4,2%	4,2%
alaCasa.ch AG (vorm. Intercity.ch AG)	Zürich	CHF	100	E	E	21,1%	21,1%
Job Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	84,5%	84,5%
Partner Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	59,2%	59,2%

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in Tausend)	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2001	Konzern- Stimmenanteil 2001
Price Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	84,5%	84,5%
Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	84,5%	84,5%
TV3 AG, in Liquidation	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
TVtäglich ²	Zürich	CHF	–	P	Q	50,0%	50,0%
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	P	V	100,0%	100,0%
Verlags-AG Sonntags Zeitung	Zürich	CHF	1 000	P	V	85,0%	85,0%
Waser Druck AG	Buchs ZH	CHF	2 500	S	V	100,0%	100,0%
ZUVO Zustell- und Vertriebsorganisation AG	Zürich	CHF	1 500	S	Q	50,0%	50,0%
AZ Vertriebs AG	Aarau	CHF	100	S	E	12,5%	12,5%
PVG Pressevertriebs GmbH	Luzern	CHF	102	S	E	16,7%	16,7%
Südostschweiz Pressevertrieb AG	Chur	CHF	100	S	E	17,5%	17,5%

1 aufgrund wirtschaftlicher Beherrschung voll konsolidiert

2 einfache Gesellschaft

3 je 50% werden von der Tamedia AG und von der Belcom Holding AG gehalten

4 je 33,3% werden von der Tamedia AG und von der Belcom Holding AG gehalten

Geschäftsbereich:

P = Print Medien

E = Elektronische Medien

S = Services

Konsolidierungsmethode:

V = Vollkonsolidierung

Q = Quotenkonsolidierung

E = Equitybewertung

A = Bewertet zu Anschaffungskosten oder Marktwert

Per 1. Januar konnte die Beteiligung an der BD Bücherdienst AG von 20% auf 72% ausgebaut werden. Der Kaufpreis betrug 0,9 Mio. CHF. 5% der Immovista AG wurden am 16. Juli für 0,03 Mio. CHF gekauft. Am 4. Oktober wurde die Beteiligung von 26,7% an der Radio Zürisee AG für 1,2 Mio. CHF verkauft. Damit wurde die Auflage der Wettbewerbskommission und des UVEK im Zusammenhang mit der Übernahme der Belcom-Gruppe erfüllt. Entsprechend konnte am 5. Oktober die Belcom-Gruppe zu 100% übernommen werden. Damit besitzt die Tamedia ebenfalls 100% an der Radio 24 AG, 100% an der TeleZüri AG, 100% an der Belcom AG, 100% an der Takeoff-Communications AG sowie 66,6% an der Zürivision AG. Der gesamte Kaufpreis betrug inkl. Nebenkosten 100,9 Mio. CHF. Im Rahmen der Schliessung von TV3 wurde am 26. November der 50%-Anteil von SBS Broadcasting SA durch die Tamedia AG für 0,0 Mio. CHF übernommen, welche nun 100% an der «TV3» AG in Liquidation besitzt. Die ZUVO Zustell- und Vertriebsorganisation AG beteiligte sich am 30. November mit 25% an der AZ Vertriebs AG (Gründungskosten: 0,03 Mio. CHF). Die Desinvestitionen der 33,3%-Beteiligung an der Finanzfachmarkt AG («moneycab») am 11. Dezember belastete das Ergebnis mit 3,6 Mio. CHF. Der Verkauf der 20%-Beteiligung an der PressWeb AG wurde für 0,2 Mio. CHF am 23. November vollzogen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Rund 50% (Vorjahr: 50%) des Wertschriften-Portefeuilles der Tamedia AG wurden bis Mitte 2001 von einer Gesellschaft verwaltet, an der ein Mitglied des Verwaltungsrates der Tamedia AG massgeblich beteiligt ist. Die Verwaltung erfolgte zu marktüblichen Bedingungen.

Anmerkung 48

Anmerkung 49**Bezüge der Konzernleitung und des Verwaltungsrates**

Im Jahr 2001 bezahlte die Tamedia AG den fünf Mitgliedern der Konzernleitung (gewichteter Durchschnitt 6,2) insgesamt 6,995 Mio. CHF (2000: 4,770 Mio. CHF) für Lohn, 0,219 Mio. CHF (2000: 0,203 Mio. CHF) für Vorsorge und 0,122 Mio. CHF (2000: 0,120 Mio. CHF) für Auslagen. Die Aufwändungen im Zusammenhang mit Austritten und vorzeitiger Pensionierung von Mitgliedern der Konzernleitung beliefen sich auf 2,165 Mio. CHF.

Im selben Jahr beliefen sich die Aufwändungen für die sechs Mitglieder des Verwaltungsrates auf insgesamt 1,865 Mio. CHF (2000: 2,070 Mio. CHF) Honorare, 0,043 Mio. CHF (2000: 0,043 Mio. CHF) für Vorsorge sowie 0,096 Mio. CHF (2000: 0,125 Mio. CHF) für Auslagen.

Anmerkung 50**Mitarbeiter-Aktienbeteiligung**

Im Rahmen des IPO wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tamedia aufgelegt. Dabei werden die folgenden vier Tranchen unterschieden. Bei der Tranche A handelt es sich um ein reines Aktieninvestment, bei dem 20% Diskont auf dem Emissionspreis gewährt wurde. Bei den Tranchen B, C und D konnten Aktien zum Emissionspreis und unterschiedlich ausgestaltete Optionen bezogen werden. Die Kosten dieses Programms wurden bei der Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Daraus resultieren folgende Aktiensperrfristen bzw. Optionsausübungsperioden:

Anzahl	2001	2000
Aktien:		
gesperrt bis 30.9.2003	48 555	48 555
gesperrt bis 30.9.2004	6 921	6 921
gesperrt bis 30.9.2005	2 748	2 748
Total	58 224	58 224
MitarbeiterInnen	16 976	16 976
Management	9 342	9 342
Top Management	4 523	4 523
Senior Management	27 383	27 383
Total	58 224	58 224

Anzahl	2001	2000
Optionen:		
ausübbar 1.10.2002–30.9.2004, Ausübungspreis CHF 260	5 771	6 792
ausübbar 1.10.2002–30.9.2005, Ausübungspreis CHF 312	2 595	2 748
ausübbar 30.9.2003, Ausübungspreis CHF 338	38 483	44 771
ausübbar 1.10.2003–30.9.2004, Ausübungspreis CHF 260	5 771	6 792
ausübbar 1.10.2003–30.9.2005, Ausübungspreis CHF 312	2 595	2 748
ausübbar 1.10.2004–30.9.2005, Ausübungspreis CHF 312	2 595	2 748
ausübbar 30.9.2005, Ausübungspreis CHF 312	2 595	2 748
Total	60 405	69 347
MitarbeiterInnen	0	0
Management	9 088	10 186
Top Management	12 834	14 390
Senior Management	38 483	44 771
Total	60 405	69 347

Es besteht bis Ende 2003 ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Gewinnbeteiligung beträgt 5% des Betriebsergebnisses (EBIT). Weiter wird im Rahmen eines Aktienbeteiligungsprogramms den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tamedia ermöglicht, ihre Gewinnbeteiligung wahlweise auch in Aktien der Tamedia zu beziehen. Die Umrechnung der Gewinnbeteiligung in Aktien erfolgt zum durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien innerhalb der letzten zehn Tage vor dem Kauf der Aktien. Der Verwaltungsrat hat gemäss Reglement die Möglichkeit, die aufgrund der Gewinnbeteiligung ermittelte Anzahl Aktien zulasten der Gesellschaft zu erhöhen. Die Erhöhung wird jedes Jahr neu festgelegt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von einem Jahr.

Für das Geschäftsjahr 2001 wurde eine Erhöhung der aufgrund der Gewinnbeteiligung ermittelten Aktienanzahl um 30% beschlossen. Die Kosten für diese Mehrzuteilung werden von der Gesellschaft getragen und sind im Abschluss mit 0,7 Mio. CHF zurückgestellt. Für die Erfüllung der Ansprüche wurden im Geschäftsjahr 2001 eigene Aktien im Umfang von 1,4 Mio. CHF zugekauft.

Das Management-Programm umfasst 126 Teilnehmer (Vorjahr: 150), das Top-Management-Programm 43 Teilnehmer (Vorjahr: 44) und das Senior-Management-Programm 6 Teilnehmer (Vorjahr: 7).

Segmentinformationen

in CHF 000

	Print Medien	Elektronische Medien	Services	Nicht zuteilbar	Eliminationen	Konzern
Per 31.12.2000						
Dritte	712 723	23 313	81 871	0		817 907
Intersegment			215 037	0	(215 037)	0
Betriebsertrag	712 723	23 313	296 908	0	(215 037)	817 907
Betriebsaufwand	(483 762)	(39 035)	(308 997)	0	215 037	(616 757)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	228 961	(15 722)	(12 089)	0	0	201 150
Marge	32,1%	(67,4%)	(4,1%)			24,6%
Betriebliche Abschreibungen	(10 011)	(4 255)	(21 425)	(1 669)		(37 361)
Betriebsergebnis (EBIT)	218 950	(19 977)	(33 514)	(1 669)	0	163 789
Marge	30,7%	(85,7%)	(11,3%)			20,0%
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	12 458	(87)	(749)	0		11 622
Aktiven	214 693	95 539	132 359	347 024		789 615
Fremdkapital	110 383	75 566	57 956	162 891		406 796
Nettoinvestitionen Sachanlagen	1 615	4 308	14 831	16 276		37 030
Nettoinvestitionen immaterielle Anlagen ¹	2 160	7 336	365	(1 039)		8 822
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	946	133	845	0		1 924
Per 31.12.2001						
Dritte	647 293	27 631	81 138	0		756 062
Intersegment			201 360	0	(201 360)	0
Betriebsertrag	647 293	27 631	282 498	0	(201 360)	756 062
Betriebsaufwand	(482 558)	(40 025)	(289 152)	0	201 360	(610 375)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	164 735	(12 394)	(6 654)	0	0	145 687
Marge	25,4%	(44,9%)	(2,4%)			19,3%
Betriebliche Abschreibungen	(9 505)	(33 886)	(18 669)	(4 435)		(66 495)
Betriebsergebnis (EBIT)	155 230	(46 280)	(25 323)	(4 435)	0	79 192
Marge	24,0%	(167,5%)	(9,0%)			10,5%
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	5 799	(4 057)	(857)	798		1 683
Aktiven	208 183	165 492	120 877	253 425		747 977
Fremdkapital	101 264	113 320	44 402	162 622		421 608
Nettoinvestitionen Sachanlagen	6 598	118	6 323	15 815		28 854
Nettoinvestitionen immaterielle Anlagen ¹	1 998	12 698	423	143		15 262
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	963	175	844	0		1 982

1 exklusiv Goodwill

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 52

Mit Swisscom und Bluewin laufen Verhandlungen über die Entflechtung der Kreuzbeteiligungen. Die Aufwendungen für diese Bereinigung sind im Abschluss per 31. Dezember 2001 erfasst (vgl. Impairment Bluewin sowie Rückstellung für Bereinigung «Winner»). Die Transaktion würde sich somit im Geschäftsjahr 2002 weder geld- noch ergebnismässig erheblich auswirken.

Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 10–58) der Tamedia für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 15. April 2002

Ernst & Young AG

W. Schlapbach
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

F. Ort
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Tamedia AG

Erfolgsrechnung

in CHF 000

	Anmerkung	2001	2000
Verlagsertag		577 555	643 392
Druckertrag		55 127	63 776
Verkaufserlös betriebliche Anlagen		625	0
Sonstiger Betriebsertrag		26 793	17 538
Übriger Betriebsertrag		27 418	17 538
Bestandesveränderungen		(834)	202
Betriebsertrag		659 266	724 908
Materialaufwand und Fremdleistungen	1	(140 647)	(152 393)
Personalaufwand		(204 659)	(202 835)
Übriger Betriebsaufwand		(187 186)	(172 030)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen		126 774	197 650
Betriebliche Abschreibungen		(62 638)	(34 568)
Betriebsergebnis		64 136	163 082
Diverser Finanzertrag		37 001	38 023
Finanzertrag		37 001	38 023
Finanzaufwand		(104 848)	(38 166)
Finanzergebnis		(67 847)	(143)
Nichtbetriebliches Ergebnis		0	0
Ordentliches Ergebnis		(3 711)	162 939
Ausserordentliches Ergebnis		0	0
Ergebnis vor Steuern		(3 711)	162 939
Steuern		543	(37 253)
Ergebnis		(3 168)	125 686

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven in CHF 000	Anmerkung	2001	2000
Flüssige Mittel		74 249	41 218
Wertschriften		4 885	107 619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten, abzüglich Delkredere		89 023	107 079
gegenüber Nahestehenden und Aktionären		1 807	2 181
gegenüber Konzerngesellschaften		7 401	5 069
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		98 231	114 329
Übrige Forderungen			
gegenüber Dritten		23 895	16 763
gegenüber Nahestehenden und Aktionären		0	0
gegenüber Konzerngesellschaften		108	6 279
Übrige Forderungen		24 003	23 042
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3 402	2 793
Vorräte		3 954	5 128
Umlaufvermögen		208 724	294 129
Sachanlagen	2	95 840	103 276
Beteiligungen, abzüglich Wertberichtigung		175 499	99 558
Übrige Finanzanlagen			
bei Dritten		5 458	3 330
bei Nahestehenden und Aktionären		471	860
bei Konzerngesellschaften		5 529	39 237
Finanzanlagen		186 957	142 985
Immaterielle Anlagen		2 878	2 907
Anlagevermögen		285 675	249 168
Aktiven		494 399	543 297

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Passiven	Anmerkung	2001	2000
in CHF 000			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		24 974	5 078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		27 751	31 698
gegenüber Nahestehenden und Aktionären		179	301
gegenüber Konzerngesellschaften		4 988	4 386
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32 918	36 385
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		39 516	11 964
gegenüber Nahestehenden und Aktionären		0	0
gegenüber Konzerngesellschaften		2 638	3 956
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		42 154	15 920
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		120 493	142 887
Kurzfristiges Fremdkapital		220 539	200 270
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3	22 051	45 474
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		3 715	3 059
Rückstellungen		16 415	17 647
Langfristiges Fremdkapital		42 181	66 180
Fremdkapital		262 720	266 450
Aktienkapital		100 000	100 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	4	50 000	50 000
Reserve für eigene Aktien	5	1 398	0
Freie Reserve	5	83 449	1 161
Bilanzverlust/Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		0	0
Unternehmensergebnis		(3 168)	125 686
Reserven		131 679	176 847
Eigenkapital		231 679	276 847
Passiven		494 399	543 297

Der Anhang bildet einen integrierten Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung der Tamedia AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den International Accounting Standards (IAS) aufgestellte Konzernrechnung (Seiten 10–58). Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tamedia AG (Seiten 60–67) auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Zudem sind die beiden Jahresrechnungen wegen unterschiedlicher Rechnungslegungsgrundsätze (Konzernrechnung nach IAS bzw. Jahresrechnung des Stammhauses Tamedia AG nach Aktienrecht) nur beschränkt vergleichbar.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Tamedia-Gruppe.

	Aktivität von	
	Tamedia AG	Beteiligung
Print Medien:		
– Tages-Anzeiger	•	
– SonntagsZeitung	•	
– Finanz und Wirtschaft		•
– ZürichExpress		•
– Berner Zeitung		•
– Anzeiger von Uster		•
– Facts	•	
– Schweizer Familie	•	
– annabelle	•	
– TVtäglich		•
– Spick	•	
– du	•	
– Werd Verlag	•	
Elektronische Medien:		
– TeleZüri		•
– Radio 24		•
– Belcom		•
– Tamedia Online	•	
– Winner		•
– AdLINK		•
– Condor Communications		•

	Tamedia AG	Aktivität von Beteiligung
Services:		
– Tamedia Druckzentrum	•	
– ZUVO		•
– Waser Druck		•
– Regor		•
– BD Bücherdienst		•
– Print Online		•
– Schweizerische Mediendatenbank		•

Da die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen im Stammhaus angesiedelt sind, sind die Aktivitäten des Stammhauses zum grossen Teil mit denjenigen des Konzerns identisch. Es wird deshalb auf eine detaillierte Darstellung des Stammhauses verzichtet und auf die Ausführungen zur Konzernrechnung verwiesen.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

Materialaufwand und Fremdleistungen

in CHF 000	2001	2000
Materialaufwand	87 589	94 420
Fremdleistungen	53 058	57 973
Total	140 647	152 393

Anmerkung 1

Anmerkungen zur Bilanz

Sachanlagen

in CHF 000	2001	2000
Gebäude und Bauten	58 884	53 367
Übrige Sachanlagen	36 956	49 909
Total	95 840	103 276

Anmerkung 2

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 000	2001	2000
Hypothesen und Darlehen von Dritten	0	20 000
Leasingverbindlichkeiten	22 051	25 474
Total	22 051	45 474

Anmerkung 3

Anmerkung 4

Veränderung allgemeine gesetzliche Reserven
in CHF 000

	2001	2000
Stand per 1.1.	50 000	2 400
Fusion Taconia	0	26 961
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserven	0	20 639
Stand per 31.12.	50 000	50 000

Anmerkung 5

Veränderung freie Reserven
in CHF 000

	2001	2000
Stand per 1.1.	1 161	272 889
Zuweisung aus Ergebnisverwendung	0	94 112
Kapitalerhöhung	0	(95 200)
Ausserordentliche Dividende	0	(250 000)
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserven	0	(20 639)
Zuweisung an freie Reserven	83 686	0
Übertrag an Reserve für eigene Aktien	(1 398)	0
Stand per 31.12.	83 449	1 161

Übrige Anmerkungen

Anmerkung 6

**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen
zugunsten Dritter**
in CHF 000

	2001	2000
Solidarbürgschaften	keine	keine
Garantien	keine	keine
Bürgschaften/Garantien für Konzerngesellschaften	65 300	37 000
Kautionen	keine	keine
Rangrücktrittserklärungen für Konzerngesellschaften	153 496	85 362
Total	211 196	122 362
davon zurückgestellt oder wertberichtigt	181 838	49 296

Anmerkung 7

Schwebende Geschäfte
in CHF 000

	2001	2000
Terminkäufe	72 621	18 150
Abweichung zum Marktwert	556	(136)
Abnahmeverpflichtungen	91 986	7 508
Wiederbeschaffungswert Zinssatz-Swap (20,0 Mio. CHF bis 8.1.2002)	0	(321)

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	2001	2000	Anmerkung 8
in CHF 000			

Immobilien – Buchwert der Grundstücke und Gebäude	58 884	53 367
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominell	87 350	87 350
davon im Eigenbesitz (frei verfügbar)	(67 350)	(67 350)
hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	20 000	20 000
Beanspruchte Kredite bzw. Deckung fester Vorschuss	20 000	20 000
Verpfändete Wertschriften für Abo-Versicherung	1 116	1 166

Leasingverbindlichkeiten	2001	2000	Anmerkung 9
in CHF 000			

Leasingverträge (zukünftige Verpflichtungen)	28 267	31 915
davon kurzfristig	6 216	6 441
davon langfristig	22 051	25 474

Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)	2001	2000	Anmerkung 10
in CHF 000			

Gebäude	159 273	155 178
Maschinen und Einrichtungen (inkl. Warenlager)	400 000	400 000

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2001	2000	Anmerkung 11
in CHF 000			

Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrentschuld gegenüber Stiftungen Tamedia	1	217
Kontokorrentschuld gegenüber fremden Stiftungen	210	216

Veränderung stille Reserven	2001	2000	Anmerkung 12
in CHF 000			

Abnahme der stillen Reserven	n. a.	n. a.
------------------------------	-------	-------

Beteiligungen	Anmerkung 13
Siehe Anmerkung 47 der Konzernrechnung.	

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Anmerkung 14
Siehe Anmerkung 52 der Konzernrechnung.	

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20. Juni 2002 Folgendes:

in CHF 000	2001	2000
Ergebnis	(3 168)	125 686
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	(3 168)	125 686
Entnahme aus freien Reserven	18 168	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	15 000	0

wie folgt zu verwenden:

Dividendenauszahlung ¹	15 000	42 000
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserven	0	0
Zuweisung an freie Reserven	0	83 686
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Dividenden auf Aktien, die am Tag der Dividendenzahlung von der Tamedia AG gehalten werden («eigene Aktien»), werden den freien Reserven zugeführt.

Zürich, 12. April 2002

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident
Hans Heinrich Coninx

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 60–67) der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den schweizerischen Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Reservenauflösung und die Dividendenausschüttung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 15. April 2002

Ernst & Young AG

W. Schlapbach
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

F. Ort
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)